

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erst in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befruchtungs- und Postgeld.

12.000 Abonnenten.

2: einseitig: Zeitungs- für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclame: die Zeitungs- für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen: Preis-Ermäßigung.

No. 93.

Donnerstag, den 25. Februar

1892.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl.

Billigste und beste Bezugsquelle
für Seidenstoffe jeder Art.

Nur solide Stoffe.

2528

Um mit meinem Lager vor Ablauf meines Miethecontractes möglichst zu räumen, gewähre ich von heute ab auf
Madapolams, Piqués, Barchende, Baumollflanellen, Wollflanellen, Betttücher, Damaste, Satins,
Badetücher, Bettdecken etc.

 10% Rabatt. 

Auf fertige Artikel: Damen-Wäsche, Herren-Hemden, Kinder-Artikel, feine Damast-Tisch-
zeuge und Handtücher, Tischdecken etc.

10 bis 20% Rabatt

unter Garantie für gute Qualitäten und fehlerfreie Waaren.

Ganze Stücke, sowie Reste besonders billig.

502

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Gummi-Betteinlagen

Wüchserinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
Qualitäten 16143

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle
süsse und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Opels Nährzwieback,

bestes Kinder-Nährmittel

empfehl

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

1710

Neuer Apfelwein.

Habe meinen 1891 selbstgefilterten Apfelwein in Zapf genommen.

Franz Daniel,

„Stadt Eisenach“, Gärtnergasse 14.

1501

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten

Werktagen eines jeden Monats von **4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends** geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Holz-Versteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 26. Februar cr., Mittags 12 Uhr anfangend, werden im Gasthaus zum Deutschen Haus in Wehen nachbenannte Holzsortimente aus dem District Weherwand No. 38 (Schutzbezirk Wehen) öffentlich versteigert, nämlich:

Buchen: 40 Raumtr. Scheit, 585 Raumtr. Knüppel und 69,50 Wellen.

Zahlungs- und Abfuhrtermin: 1. Juli d. J. Die Kaufliebhaber werden ersucht, sich das Holz vorher im Schläge anzusehen. Von dem Forstkassen-Mendanten werden Zahlungen von Steigergeldern im Termine angenommen und die Verabfolgetzettel gleich ausgehändigt.

Forsthaus Fasanerie, den 17. Februar 1892.

258

Der königliche Forstmeister.
Klindt.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. d. M., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem

„Rheinischer Hof“, Manergasse 16,

eine größere Parthie Liqueure, als:

Rum, Cognac, Getreidekummel, Hamburger Tropfen, Magenbitter, Gilga, Pfeffermünz etc.

gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 23. Februar 1892.

344

Eisert,
Gerichtsvollzieher.

Rapp's

Brindisi Fl. 80 Pf.,
10 Fl. 75 Pf.,

Rapp's

Natur-Malaga,

Rapp's

Natur-Med. Tokayer

sind acht zu haben bei den Herren:

Georg Mades, Rheinstraße 40,

Jacob Minor, Schwalbacherstraße 33.

Die Weine sind von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit unters. und werden ärztlich empfohlen.

3406

J. Rapp, 2. Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengesch.

Niemals

bietet sich die Gelegenheit wieder, Einkäufe

in Möbeln, Betten etc.

vorteilhafter und billiger zu machen als jetzt, indem ich mein vollständiges Lager, als:

Compl. Schlafzimmer, Büffet, Garnituren, einzelne Betten, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Ausziehtische, Herren-Schreibbureau, Damen-Schreibtische, Nähtische, Waschcommoden, Nachttische, Secretäre, Bücherschränke, Verticows, große Pfeiler-Spiegel und andere, einzelne Canapés, Ottomane, einzelne Sessel, Küchenschränke, alle Sorten Stühle in Mahagoni, Eichen, Vorplatztoiletten, Handtuchhalter, Baustische, Staffeleien und noch sehr viele Gegenstände,

wegen Geschäftsveränderung bis zum

10. März d. J.

total ausverkauft und werden alle auf Lager habenden Sachen ohne Rücksicht des Einkaufspreises, zu jedem nur irgend annehmbaren Gebot abgesetzt.

Der Verkauf erfolgt nur gegen Kasse und ist das Verkaufsortal von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr Langgasse 10, 1. und 2. Stock, geöffnet.

D. Levitta,
Möbel-Fabrik und Lager,
Langgasse 10, 1.

307 Mr. Brant-Ausstattungen. 307 Mr.

Ph. Lendle, Polstermöbelfabrik, Friedrichstraße 23, 1. Et. Bettstelle, Sprungrahmen, Matratze, Deckbett, 2 Kissen, roth, 100 Mr. Waschkonsole 13 Mr., Nachttisch 8 Mr., Küchentisch 6 Mr., Kleiderschrank 2-thür., 30 Mr., polirte Kommode, 4-schublad., 110 Ctm. lang, 30 Mr. Canape mit Bordeaux-Mörs 36 Mr., polirter ovaler Sophatisch 18 Mr., 6 Stühle 30 Mr., Küchenschrank, 2-thür., Glasauflage, 30 Mr., 1 Kasten gratis, zusammen 307 Mr.;

ferner Halbbarock-Canape mit Plüschbezug 56 Mr., Bettfedern, 2 Mr., Kameeltaschen-Divan 105 Mr., Ottomanen 38 Mr., Plüschgarnitur Sopha, 4 Sessel, 185 Mr., 1-thür. Kleiderschränke 20 Mr., 2-thür. und blank polirt, mit Muschelaufsatz, 63 Mr., Antoinettentische 23 Mr., polirte complete Betten 180 Mr.

NB. Geschäftsprinzip: Kleinsten Nutzen — rascher Umsatz.

Die Pariser
Gummiwaaren-Fabrik
C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten (E. F. & 2560)
20 Pf. durch
Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Ofenglanz-Wichse

von

B. Töpfer, Lingenfeld.

Neu! Praktisch

gibt rasch und ohne stauben schönen Glanz.
Dosen à 15 Pf. bei

Ed. Brecher, Neugasse.

W. H. Birek, Oranienstraße.

W. Hammer, Kirchstraße.

Stuhrfohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Ctr. über Stadtwaage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Wiebrich, den 4. Januar 1892.

Kartoffeln werden geliefert in jedem Quantum.

Kartoffeln per Rpf. 80, 82, 84, 86 und 42 Pf., Maustartoffeln per Rpf. 44 Pf., größere Quantum billiger, Koffel 12, 14, 16 Pf. per Rpf., Zwiebeln 8 Pf., Saring 8 Pf., Sauerkraut 8 Pf. Eier 2 St. 11 Pf., Weisskohl 24 Pf., Milch pr. Schoppen 8 Pf. Wegergasse 87.

Weinstube zur Neuen Oper,

43. Taunusstraße 43.

(Neu eingerichtet.)

Bringe meine vorzüglichen Weine aus der berühmten Kellerei von J. Klein, Johannisberg a. Rh., in empfehlende Erinnerung, nebst reichhaltiger Speisenkarte. **Mittagstisch** von 1 Mr. an. 3317

Achtungsvoll W. Sprenger.



Rheinfels,

Hotel u. Restaurant, Mühlgasse 3.

la Export-Biere, Wormser Elephanten-Bräu, Almbacher von J. W. Reichel, Niederlage „Poppen-Kindchen“, reine Weine, guten Mittagstisch, stets frische Landkarte, freundliche Zimmer, ganze Pension billigt empfiehlt 1477

Th. Dietz.

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die verbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage** geöffnet sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampf- und electricischer Beleuchtung versehen.

Billard und Regelbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Biebrich.

555

H. Diefenbach,
Brauer „Zum Taunus“.

1884er Oestricher Wein,

reines Wachsthum, à Mr. 1.40 per Flasche, bei 12 Flaschen in's Haus, empfiehlt als besonders preiswürdig und für kranke und Reconvalescenten geeignet. Proben im „Strokolbil“.

3232

Jacob Rath jr.,
Morigstraße 15.

Weidig's „Priorato“,

guter und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei:

1902

Blank, Bahnhofstr. 12.

Brodt, Albrechtstr. 17.

Eifert, Neugasse 24.

Klitz, Taunusstr. 42.

Leber, Saalgasse 2.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

F. A. Müller, Adelhaidstr. 23.

A. Mosbach, Delaspeestr. 5.

J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Emmericher Waaren-Expedition,

Martstraße 13,

verschiedene Cognac, Rum, Arrak-Batavia, Tafel-Liqueure, Bitter-Liqueure, Punsch-Essenzen, Frucht-Syrup, Dessert- u. Medizinal-Weine der Firma Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., a. Rhein. 289

Hochfeine Sultana.

Türk. Pfäumen per Pfund 32 Pf.,
in Bosnische Pfäumen 28
Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 4 Pf. billiger. 2741

J. C. Bürgener,

Landesproducten en gros & en détail,
Schmundstraße 35.

Cartoffeln à Walter Mt. 7.50 zu haben Morigstraße 5. 3345

Beste Beilage zu Kaffee, Thee, Wein, Punsch Aachener Export- Printen.

Gesetzlich geschützte Marke „Aachener Wolf“. Alleiniger Fabrikant M. Rohlfach, Aachen. In verschnürten und mit Plombe versehenen Packeten à 1/2 und 1/4 Ko. erhältlich in den besseren Conditoreien und Delicatess-Geschäften.

Getrocknetes Obst:

Türk. Pfäumen, süß und rauchfrei,
per Pfd. 20, 25, 30, 35, 40 Pf.,
bei Abn. v. 10 Pfd. " " 18, 23, 27, 32, 36 "
Apfelschnitzen " " 40 und 45 Pf.,
bei Abn. v. 10 Pfd. " " 35 und 40 "
Amerikanische Ringäpfel, " " 55 Pf.,
bei Abn. v. 10 Pfd. " " 50 "
Ital. Brinellen " " 60 und 70 Pf.,
bei Abn. v. 10 Pfd. " " 55 und 65 "
Birnschnitzen per Pfund 25 Pf., Mirabellen per Pfund 45 Pf.,
Aprikosen per Pfund 90 Pf.

empfehlen

1874

C. W. Leber, Th. Leber,
Bahnhofstraße 8. Saalgasse 2.

Telephon No. 187.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
**Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und
Volkmittel.**

Zeichens, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, drückender Nabel, Blähung, laues Aufstossen, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Stuhl- und Erbrechen, Magenkrampf, Ohnmacht oder Verstopfung. Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Heberaden des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Pankreasleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.



Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mt. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Nähren).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in:

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth. 309
Vorschrift: Aloë 15,00, Rinntrinde, Corianderamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrha, Sandelholz, Calmuswurzel, Zittwerwurzel, Gentianawurzel, Rhubarbar, von jedem 1,75. Weingeist 60 % — 750.

Stück Süße Apfelsinen Duzend
6 Pf. 60 Pf.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 2961

Holländ. Bratbücklinge,
Kieler Rohessbücklinge,
Sprossen

empfehlen

3180

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Eier, frische, z. Sied., 2 Stück 11 Pf.,
Schwalbacherstr. 71.

Apfel sind kumpf- u. centnerweise zu haben Albrechtstr. 5, Hinterhaus Part. 22278

Goethestraße 36 sind Kochäpfel zu haben. 2840

Bekanntmachung.

Der Wiesbadener Fecht-Club und der Wiesbadener Fecht-Club „Raffovia“ haben sich laut Beschluß ihrer General-Versammlung vom 18. resp. 15. d. M. im Interesse und zur Hebung der Fechkunst unter dem Namen:

Wiesbadener Fecht-Club

vereinigt.

Demgemäß findet heute Donnerstag, den 25. d. M., Abends 8 Uhr, im „Deutschen Hof“

General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Neuwahl des Vorstands.
3. Wahl der Delegirten.
4. Wahl des Ehrenraths.
5. Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten

295

Die Vorstände.

Zither-Verein.

Unser diesjähriger

Masken-Ball



findet, wie alljährlich, Fastnacht-Montag, den 29. Februar, Abends 8 Uhr, mit werthvoller Preisvertheilung in der Kaiserhalle statt.

Karten hierzu sind zu haben bei den Herren: Wilh. Kratzenberger, Cigarren-Handlg., Bahnhofstraße 4, Peter Schmidt, Kürschner, Saalgasse 4, Wilh. Jenett, Friseur, Häfnergasse 8, sowie bei unserem

Vorsitzenden, Herrn Wilh. Frohn, Bärenstraße 1, woselbst auch für die Mitglieder Karten zu haben sind.

198

Der Vorstand.

„Rother Dóuro“

von

der Königl. Portugiesischen Wein-Gesellschaft

per 1/2-Liter-Flasche 100 Pf. ohne Glas,
bei 10 Flaschen 95

directer Import durch J. C. Bürgener, Weinhandlung, hier, Hellmündstraße 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein befunden. Derselbe ist ein vollkommener Ersatz für wesentlich theueren Bordeaux-Wein, kräftig und angenehm in Geschmack.

„Herzlich empfohlen.“

NB. Nur für die Echtheit des Weines leiste ich Garantie, deren Flaschen mein gel. gezeichnetes Etiquett, Korkenbrand, sowie Kapsel mit meiner Firma tragen.

Ferner noch zu haben bei:

24122

Heinr. Eifert, Rengasse 24.

A. Franz, Borthstraße 10.

Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1.

Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.

Mühn & Glasenapp,

Taunusstraße 6.

Carl Menzel, Lahnstraße 1.

A. Mosbach, Delaspeckstr. 5.

A. Schüller, Adlerstraße 12.

Carl Umminger, Steingasse 15.

J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Bekanntmachung.

Infolge Errichtung von Hintergebäuden läßt der Kohlenhändler J. Krug hier in seinem Garten beim

5. Louisestraße 5

nachstehend verzeichnete Sträucher und Bäume, als:

Große Johannis- und Stachelbeerstöcke, die Stämme Spalier- und anderes Obst (Pflaumen, Aprikosen, Kirschen, Äpfel und Birnen), verschied. edle Rosenstöcke, eine Pumpe und sonst noch Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

heute Donnerstag, den 25. Febr., Morgens 11 Uhr versteigern.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau und Geschäftslokal: Mauergasse 8.

Aufträge zu Taxationen und Auctionen, die ich unter sonstigen Bedingungen prompt und gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen.

Noch vor dem jüngsten Kaffee-Aufschlag

hatte ich eine günstige Gelegenheit benutzt, einige sehr grosse Posten

Kaffee

zu kaufen, welche nunmehr alle eingetroffen sind und empfehle unter anderen Sorten

No. 283 hochfeinst Bezeckie No. 283,

ächt holländ. Java-Marke,

roh pro Einzel-Pfund Mk. 1.44,
gebrannt „ „ „ 1.70.

Derselbe ist ganz vorzüglich in Qualität, dem heutigen Marktwerte entsprechend sehr billig, weshalb ich denselben, besonders grösseren Consumenten, in Original-Ballen-Abnahme zu noch ermässigten Preisen empfehlen kann.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste u. älteste Wiesbad. Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb. 2898

Franz Kuhn's Beilchen-Pulver, San Francisco zum Parfümieren von Kleidern und Wäsche. Sehr lange nachhaltig. Franz Kuhn, Part. Nürnberg. Hier bei Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Taunusstraße 38.

Tafelclavier v. Schiedmeyer & S. in Stuttgart, vorz. Bügelstisch m. zwei gr. Schubladen, eine eis. u. eine firsib.-pol. letztere m. Matraz, ein Stugkaffeebr. a. v. Hellmündstr. 21. 1 St.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 25. Februar c., Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Bauunternehmer **Bernh. Jacob** hier, auf seinem Zimmerplatz

Dambachthal

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Zwei gute Arbeitspferde, 2 starke doppelspänn. Wagen (wovon einer für schweres Last-Fuhrwerk sich eignet), zwei einspänn. Wagen, 2 Schneepfarren, 1 Brech-, Wagenleitern u. Karren, diverses Küchengeräthe, als: Plüße, Eggen, Windmühlen, Säckelbant, sämmtliches Pferdegeschirr, bestehend in Karren- und Wagenfätteln, Hintergeschirren, Kummeln, ferner Zug-, Spann- u. Bindeketten u. sonst noch verschiedene zu Deconomiezwecken gehörige Utensilien öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

377

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator,

Büreau und Geschäftsfokal: Mauergasse 8.

Aufträge zu Taxationen und Auktionen, welche unter constanten Bedingungen gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Verkauf des Hauses und Räumung versteigere ich im Auftrage der Eigenthümer nächsten

Freitag, den 26. Februar cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, im Hause

16. Adelhaidstraße 16, 1. Etage,

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als

Eine reich geschmückte Eichen-Eißezimmer-Einrichtung, bestehend in Büffel, Ausziehtisch mit Einlagen und sechs Stühlen, mehrere Bettstellen mit Sprungrahmen u. Koffhaarmatratzen, worunter 2 mit hohem Haupt, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Schlaf- und andere Sophas, Chaiselongues mit Plüschbezug, Sessel, Schreibtisch und Secretär, runde, Spiel- und andere Tische, Waschlommoden mit und ohne Toiletten und Marmorplatten, Nachttische, 5-arm. Gas- und Petroleum-Lüster, Lampen, Leuchter, Teppiche, Bettkissen, Piquéddecken, Dienerschafts-Betten und -Schränke, Kinderbetten, Bettzeug, Eis-, Fliegen- und Küchenschrank, Wandarmleuchter, Glas, Porzellan, Christofle u. sonst noch verschied. Haus- u. Kücheneinrichtungs-Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da obige Gegenstände noch bis zum Tage der Auction in Gebrauch sind, so ist eine Besichtigung derselben nur am Tage der Auction angängig.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator,

Büreau und Geschäftsfokal Mauergasse 8.

377



Wiener Masken-Leih-Anstalt,

Kirchgasse 2, Wiesbaden, Ecke Louisestr., empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen hochlegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, originelle Neuheiten, geschmackvolle Ausführung. — Specialität in Dominos für Damen u. Herren. Hochachtungsvoll

Madame Emilie Rehak.

Dominos

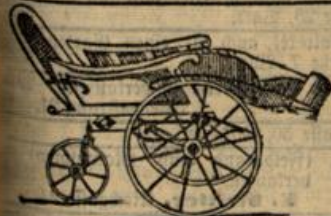
für Herren und Damen zu verkaufen und verleihen. Anfertigung binnen 3399 einem Tag.

W. Weber, Modengeschäft, Taunusstraße 2.

Karl Preusser,

vormals J. Schmidt.

Neurostraße 10, 1 Minute vom Kochbrunnen. Größtes Lager. Fahrstühle zu verkaufen und zu vermieten, mit u. ohne Bedienung. Kinderwagen Verkauf u. Miete. Alle Reparaturen u. Aufziehen v. Gummiringen billigt. Gegründet 1872. 2994



Die besten Gerstenschleimsuppen

für Kinder und Kranke, sowie für den allgemeinen häuslichen Gebrauch bereitete man vortheilhaft mit präparierter Roggerste à 28 Pf. per Pfund. Stets in frischster Waare bei 1873

A. Mollath, Michelberg 14.

Corned Beef

im Ausschnitt Pfd. 70 Pf.

3144

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.



Grösste Auswahl

in eleganter

Masken-Garderobe

zu den billigsten Preisen.

1322

F. Brademann,

7. Mehrgasse 7.

Concurs-Ausverkauf.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns V. Henning hier gehörige Waarenlager, bestehend aus Spielsachen und Haus-haltungs-Gegenständen, wird im Laden Neugasse 9 (45-Pf.-Bazar) hier selbst billigst ausverkauft. 410

Der Concursverwalter.

Verschiedenes



Masken-Anzüge

für Damen und Herren, in schöner Auswahl, zu verleihen bei

H. Karb, Langgasse 26.

(Eingang Kirchhofgasse 2.)

3354

Maskenanzug (Harlekin) billig zu verleihen Adlerstraße 28, 1. St. 1.

D.-Maskenanzug (Foddy) bill. zu verl. Adelhaidestraße 42, S. R. 1.

Zwei eleg. Masken-Anzüge billig zu verleihen Wörthstraße 1, 2. St. 1.

Sch. Mask.-Anz. (Marketenberin) zu vl. o. zu vl. Gustav-Adolfstr. 7, 4.

Mehrere Damen-Maskencostüme billig zu verleihen Kl. Kirchgasse 2, 1. St. r. 3197

Masken-Anzüge, eleg. bill. zu verleih. od. zu ver- kauf. Rheinstr. 40, Bel.-St. 2186

Elegante Dam.-Masken billig zu verl. Nerostraße 38, 2. 2010

Zwei eleg. S.-Masken-Anz. zu verl. Louisenstr. 5, 3. St. 2317

Damen-Maskenanzug billig zu verleihen oder zu verkaufen Sedanstraße 5, 5th. Portier. *

Prämierte D.-Masken-Costüme zu verl. Wellstr. 27, 1. 1838

Eleg. Damen-Maske (Hajaren-Vientenant) zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Paulbrunnenstraße 6, Part.

Schöner Masken-Anzug (Hagenerin) billig zu verleihen od. verkaufen. Näh. bei Frau Thier, Kleidermacherin, Kirchgasse 51, 2. St. 3304

Elegantes Masken-Costüm (Königin der Nacht) und grüner Atlas-Domino zu verleihen Taunusstraße 40, Part. 3292

Schöner D.-Masken-Anzug (neu) zu verl. Goldgasse 2a, 2. L. 3110

Mehr. eleg. u. einf. Maskenanzüge b. z. verl. Hellmündstr. 33, 2. L.

Zwei feine Maskenanzüge zu verl. Albrechtstr. 12, 5th. 1. 2771

Eleg. seidener Domino zu verl. Wörthstraße 8, Part. 3394

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, Wäscheausbessern u. Gebild- stopfen bewandert ist, sucht Kunden pro Tag 1 Kl. Goldg. 5, 2. St. r.

Eine ältere leistungsfähige Wäscherei übernimmt noch einige Posten Herrschaftswäsche. Gewissenhafte Bedienung. Mittlere Preise. Bleiche am Hause. Näh. Platterstraße 40, Part. 2955

Sandshuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 13869

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Ein zuverl. Gärtner übernimmt das Unterhalten einiger Herrschafts- gärten. Zu erfragen Samenhandlung Schindling, Michaelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße. 2784

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger tüchtiger Geschäftsmann, Alter 26 Jahre, mit eigenem Geschäft, wünscht sich mit jungem Mädchen, auch dienenden Standes, mit etwas Vermögen, zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten erbeten unter U. R. 349 an den Tagbl.-Verlag. 3455

Verkäufe

Eleganter D.-Maskenanzug (Domino) billig zu verkaufen oder verleihen Wellstraße 2, Part.

Ein eleg. Damen-Masken-Anzug (Character-Maske) billig zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 41, Part.

Ein eleganter Damen-Maskenanzug ist für 8 Mk. zu verkaufen Walramstraße 28, 2.

Ein Apparat zur Rautschuckstempel-Fabrikation incl. vollstän- diger Erlernung derselben ist zu Markt 125 verkäuflich. Näh. unter No. 33225 bei D. Frenz in Mainz. 154

Eleganter Damen-Bauernanzug, fast neu, ist preiswürdig zu ver- kaufen oder zu verleihen Langgasse 3, 2. St.

Zwanzig Masken-Anzüge im Ganzen oder einzeln billig zu ver- kaufen. Anzusehen von 1-5 Uhr Nachmittags.

L. Eller, Michaelsberg 24.

Hochelegante Salongarnitur,

neueste Fac. in Seide, Gobelin und Plüsch, 1 Salontisch, 1 Bauern- tischchen, 1 Spiegel, 1 Gardine, Bilder, Alles noch neu, umzugs halber billig zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. 3282

Niemand

verkauft gebrauchte Möbel billiger als

5. Wellstr. 5, Part.

1 hochleganter Nußb.-Kleiderschrank, 2 2thür. Kleiderschränke zum Abschlagen, 2 große Garderobenschränke mit Weißzeugeneinrichtung (nußb.- lackirt), 3 1-thür. Kleiderschränke zum Abschlagen, 3 große Küchenschränke mit Glasaufsatz, 3 1-thür. Kleiderschränke (nußb.-lackirt), 1 4-schub. Kommode (nußb.-polirt), 2 Kl. Küchenschränke mit Glasaufsatz, 2 Anrichte mit Schublade und Aufsatz, 2 Sophas (Fantasiebezug), 1 rother Plüsch- Sessel, fast neu, billig, 2 Waschkommoden (nußb.-lackirt), 1 Mahagoni- Toilettenspiegel, 1 Mahagoni-Waschconsole mit Marmorplatte, 4 versch. Waschtische, 2 Goldspiegel, 3 Bettstellen mit hohem Haupt, 3 einfache Bettstellen, 1 eleganter Rohrstuhl, 1 Büste mit Console (Kaiser Wilhelm I.), 1 Eichen-Küchenschrank, 1 Nußb.-Waschkommode zum Aufklappen, 1 großer Regulator, 2 elegante Stageren, 1 Nippstischchen, 2 Fliegenschränke, versch. Bilder, Kl. Spiegel, Schemel u. c. 3266

Zweithür. Nußb.-Kleiderschrank, eine Nußb.- u. eine Eichen-Bettstelle m. Sprungrahmen, Waschtisch u. v. m. Wellstr. 5, Part. 3395

Geldschrank mit Stahlpanzer (Trejor) billig zu ver- kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Ein Adé'cher Kassenschrank billig zu verkaufen. Näh. Langstraße 6, 1. St. 22408

Ein Sopha mit 4 Sesseln, eine Chaiselongue, ein Herren- Sessel, neu, Ueberzug wählbar, sowie ein überzogenes Sopha billig zu verkaufen bei P. Weis, Tapezierer, Wörthstraße 6. 1888

Gut erhalten: Ein Chaiselongue, ein Canape, zweith. Kleiderschrank, ein Bügelofen, fast neu, 4 Kl. und zwei vollständige Betten werden sehr billig wegen Mangel an Räumlichkeit verkauft Goldgasse 5, 2.

Zu verkaufen:

Ein Sopha, ein gr. Sessel mit Mechanik, zum Schlafen, drei Stühle und ein Maskenanzug (Harlekin). Näh. im Tagbl.-Verlag. 3442

Eine schöne Garnitur (Pompadour), Sopha, vier Sessel, rother Plüsch, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, Vahlert. 681

Meine Laden-Einrichtung,

Tischen, Schränke, Regale u. s. w., preiswürdig zu ver- kaufen. 2458

Benedict Straus,
Webergasse 21.

Ein Fuhrwerk zu verkaufen bei

Paul Kurz, Würzburger Hof.

Ein guter Zweisp.-Wagen, ein Zweisp.-Wagen mit Landeschaf, sowie ein Pferd mit Karren und Geschirr zu verkaufen Steingasse 32, 1. 885

Sch. Kinder-Wiegwagen billig zu verkaufen Ludwigsstraße 3, 1. St. 1.

Ein neues platt Einspanner-Chaisengeschirr billig zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 1708

Eine neue Doppel-Pumpe mit 10 lfd. Mtr. Patentschlauch unter Garantie zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 2104

Ein großer Verb. für Restauration passend, ein Jahr im Gebrauch, ist zu verkaufen. Näh. Nicolaststraße 25, Part. 3341

Ein schöner gr. Vogelkäfig (Volière), auch für einen Garten pass., zu verkaufen. Näh. Philippsbergstraße 7, Part. 3438

Küferstaben, Laubenhäuser, 2 Epulsteine zu verkaufen Selenenstraße 21. 2945

Backstein zu verkaufen Kirchgasse 50, Gelaben.

Zwei Brand Backsteine (Feldbrand und Mantelofen) zu verkaufen. E. Stritter, Kirchgasse 44. 3246

Ein Brand (227,400) Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. im Tagbl.-Verlag. 3383

10-12 Taus. alte Dachziegel zu verkaufen. Näh. bei Adam Fürber, Feldstraße 26. 3381

Tüncher-Ries

wird von heute an wieder abgegeben in der Kiesgrube von Emil Hees, Distrikt Königsstuhl. 3302

Kanarienhähne (reine Harzer) abgegeben per Stück 10 Mk. bei Theodor Sator, Paulbrunnenstraße 7. 2918

Bernhardiner

(Kundin) billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

3042

Miethgesuche

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern, gute Lage, Preis bis 1000 Mk., per April zu mieten gesucht. 3476
J. Meier, Vermietth.-Agentur, Taunusstr. 18.

Bier oder fünf Zimmer, im ersten Stock belegen, als Geschäftslokal auf 1. April gesucht. Offert. erbeten unt. No. 1742 B. W. an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 5-6 Zimmern mit Balkon und Badezimmer in besserer Lage gesucht. Off. unt. E. V. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei Zimmer mit Küche in anst. Hause, nicht zu abget., für ca. 350 Mk. zu miet. gef. für alleinst. alt. Dame. Näh. b. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3400

Vermietthungen**Villen, Häuser etc.**

Emserstraße 45 ist das Haus ganz oder getheilt, je 5 Zimmer und Zubehör, mit Garten zu v. Näh. 1 St. 3408

Geschäftslokale etc.

Eine bis zum 1. Mai neu zu errichtende Wirtschaft in guter Lage, ohne Konkurrenz, wird an eine Brauerei oder einen Wirth zu vermieten gesucht. Näh. unter No. 100 postlagernd. 2872

Ein seit dem Jahre 1880 bestehendes Speiserei-Geschäft ist Familienverhältnisse halber mit Einrichtung und Logis auf 1. April zu vermieten. Auch kann Kohlen-Kleinverkauf damit verbunden werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 548

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 22880

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1178

Laden mit Zimmer auf gleich oder vom 1. April an zu vermieten. Faulbrunnstraße 2. Näh. zu erfragen Kirchstraße 10. 2450

Eine Wiesenparzelle von circa 68 Ruthen, an der Emserstraße, welche auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3176

Wohnungen.

Adelheidstraße 57, 1. St., Wohnung von 5-6 Zimmern nebst reichl. Zubehör auf 1. April preiswerth zu vermieten. 2822

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2408

Philippstraße 12, 1. St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Schachtstraße 6 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1 April zu vermieten. 3396

Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Schützenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Waldmühlstraße 4 elegante Parterre-Wohnung von 6 Räumen zu verm. Großer Garten beim Hause. Näh. das. 3313

Wellstraße 33, Mittelbau Part., ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Wohnzimmer und Küche, per 1. April d. J. zu vermieten. Eine Mansarde zu verm. Näh. Wellstraße 33, 1. St. 3401

Frontispiz-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche etc., Philippbergerstr. 12 zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, 1. St. 1450

Möblierte Zimmer.

Tobheimerstraße 14, 1. St., 2 fein möbl. Zimmer sofort an bessere Herren zu vermieten. 2348

Tobheimerstraße 23 ist ein einfaches möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 3393

Emserstraße 13 möbl. Zim. mit Pension (monatl. 50 Mk.) z. v. 2346

Heinenstraße 28 ein gut möbliertes Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten. 3026

Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19415

Hellmundstraße 53 möbliertes Zimmer zu vermieten. 3458

Hermannstraße 19, 2., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 3272

Kirchgasse 29, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zim., frei geleg., bei ruh. Familie dauernd abzugeben. 3181

Kirchgasse 32, Frontispiz, gr. gut möbl. Zimmer d. zu verm. 3117

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und Part. (Sonnenseite), sind hübsch möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 3245

Marktstraße 13, Seitenb. 2 Tr., ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3328

Moritzstraße 42, Meßgerl. sch. m. Part. m. o. ohne Pens. z. v. 2744

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

Stiftstraße 22 ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2813

Wellstraße 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2283

Wellstraße 6, 1., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2171

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten. Geisbergstraße 24. 1990

Möblierte Zimmer, einzeln, auch zusammenhängend, sind auf sofort zu vermieten. Näheres Nicolastraße 21, Bel-Etage.

Zwei schön möbl. Zimmer (einzeln) 1. St., mit od. ohne Pens. gleich oder 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 2. 3039

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

Salon mit Schlafzimmer, Näh. im Tagbl.-Verl. 68

Einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. Bleichstraße 1, 1. links. 3405

Ein schönes großes möbl. Zimmer ist zu vermieten. Näh. Grabenstraße 12, 2 St.

Einfaches Zimmer (2 Betten) zu verm. Hellmundstraße 45, Mittelb. Part. Ein einf. möbl. Z. a. c. s. z. verm. Louisenstr. 5, 3. St. 3129

Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau links 3 St., bei Weissmantel. 2675

Ein gut möbliertes Zimmer, separ. Eing., auf sofort an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. links. 23089

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6, Müller. 3207

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Meßgergasse 20, 1. St. 3169

Einfach möbl. Z. an ein anst. Mädch. zu verm. Nerostraße 29, H. 1. 3413

G. möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 3413

Großes zweif. schön möbl. Z. billigt z. v. Walramstr. 12, 2 rechts. 3146

Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Webergasse 40. 3146

Gut möbl. Zimmer mit Piano zu vermieten Wellstraße 11, Part. 1621

Schön möbl. Zimmer m. Pens. bill. zu v. Wellstraße 22, 2 r. 1621

Freundliches Zimmer, möbliert oder unmöbliert, Wilhelmstraße gelegen, billig abzugeben Wilhelmstraße 14, 1. 2780

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3184

Ein schön möbl. grades Mansardzimmer mit Kochöfen zum 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 2. 3040

Arbeiter erh. Schlafstelle mit Kasse. Näh. Adlerstr. 21, Stb. 1 St. l. 2958

Anst. jg. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1. 667

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Heinenstraße 15, Part.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 65, Part., ein gr. schönes leeres Zimmer zu vermieten. Ein o. zwei sch. l. Zim. z. 1. April z. v. m. Näh. Adlerstr. 21, Lab. 3439

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Fremden-Pension**Fremden-Pension****Villa Margaretha.**

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2890

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu v. 20105

Pension Villa Louise,

Parkstr. 2, am Kurhause.

Bäder im Hause.

22135

Pension Sandmann,

Taunusstr. 26, 1. Et.

Conversation in German, French and English. Lessons if wanted. Furnished rooms for weeks and months.

In einer christl. Lehrerfamilie zu Wiesbaden finden Schüler höherer Schulen gute Pension zu mäßigen Preisen, Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, gewissenhafte geistige und körperliche Pflege. Gest. Offerten an den Christl. Verein junger Männer, Wellstraße 19, unter E. S. erbeten. 419

Turn-Verein.

Samstag, den 27. Februar 1892,
Abends von 8 Uhr ab:

Grosser Masken-Ball

mit Vertheilung von

sieben werthvollen Maskenpreisen

(vier Damen- und drei Herrenpreisen)
in sämtlichen reich decorirten Räumen
unseres Turnerheims, Sellmünd-
straße 33. (Galerie geschlossen.)

Preis der Eintrittskarten für Mit-
glieder 50 Pf., eine nichtmaskirte Dame
frei; ferner steht denselben eine weitere
Karte à 1 Mk. zu, für jede weitere
nichtmaskirte Dame ist eine Karte für
50 Pf. zu lösen. Karten für Nicht-
mitglieder 1 Mk. 50 Pf.

Kassenpreis für Mitglieder 1 Mk.,
für Nichtmitglieder 2 Mk.

Karten für Mitglieder sind bei unserem
Mitgliedswarte, Herrn Fr. Strensch,
Rebergasse 40, in Empfang zu nehmen.

Verkaufsstellen der Karten für Nichtmitglieder bei den Herren Carl
Mack, Kirchgasse 11, Hreh. Zahn, Kirchgasse 28, Louis
Mutter, Kirchgasse 34, Carl Braun, Michelsberg 13, Johann
Bergmann, Langgasse 15 a, Philipp Kleber, Nerostraße 20,
Peter Schmidt, Saalgasse 4, Th. Ehrhardt, Röderstraße 5,
sowie Philipp Graumann, Sellmündstraße 33. 298

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder und Freunde zu recht zahl-
reicher Betheiligung ergebenst ein. Der Vorstand.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mietho.) 218

Ausverkauf wegen Umzug.

Sämmtliche Blech- und Emaille-Waaren, Lampen,
Käfige, Papagei-Bauer zu und unter Einkaufspreisen.

W. Hartmann,

Rehbergasse 31. 2187

Glycerin-Cold-Cream-Seife
von **Bergmann & Co.** in Radebeul-Dresden,
in beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten;
Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint
verschaffen wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen.
Preis à Packet, 3 Stück, 50 Pf. Zu haben bei **Diez & Friedrich**,
Wilhelmstrasse, Germania-Drogerie, Marktstrasse 23, **Willy**
Graefe, Langgasse 50, **E. Möbus**, Taunusstrasse 25. 28181

Altersversorgung, Kinderanstreuer,

Erhöhung des Renteneinkommens ohne Risiko
gewähren Versicherungen der seit 1888 unter besonderer Staatsaufsicht
auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 80 Millionen Mk. Vermögen die
größte Sicherheit bietenden

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Prospecte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstr. 2, und folgende
Vertreter: **Feller & Gecks**, Wiesbaden, **Chr. Emil Derschow**,
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 16, 1. (3049. 1. B.) 37

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und bronzirt

fabrizirt

2943

Louis Becker,

Römerberg 6.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormalis Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 1400

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dozheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Geschäfts-Gröfßnung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen
in meinem Hause 7. Hermannstraße 7 ein

Glaser-Geschäft

eröffnet habe. Halte mich den geehrten Herren Baumeistern und
Bauunternehmern, einem verehrten Publikum und werthen Nach-
barschaft zur Uebernahme aller betreffenden Bauarbeiten, Ver-
glasungen, Einrahmen von Bildern und Spiegeln, sowie aller
in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und
sichere prompte, preiswerthe und reelle Bedienung zu. 3361

Hochachtungsvoll

L. Lieser,
Glasermeister.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück Mk. 2.80,
für Wiederverkäufer sehr zu empfehlen.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in
weiss und crème (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

18 Langgasse. **J. Hertz,** Langgasse 18. 3434

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 93. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 25. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

1000 Mk. Belohnung

Ich bitte ich Demjenigen, welcher mir nachweist, daß der große Ausverkauf des übernommenen „Leppich-Lagers“ Nr. Burgstr. 1, 1^{er} nicht bestimmt Mittwoch, den 2. März, Abends, unwiderruflich geschlossen wird. Dieser positive Ausdruck geschieht deshalb, weil verschiedene Herrschaften glauben könnten, es würde eine Verlängerung doch noch stattfinden. Sämmtliche Festbestände sind im Preise nochmals herabgesetzt, um total zu räumen. Wer noch Bedarf hat, eile! Die besten, feinsten Qualitäten spottbillig. Geöffnet von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.

D. Franzus, Nr. Burgstraße 1, 1^{er}.

Bitte genau auf No. u. Straße zu achten. Da die Auswahl stündlich kleiner wird, empfiehlt es sich, mit den Einkäufen nicht zu zögern.

Frankfurter Hypothekenbank.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch unter Bezug auf §§ 27–29 unserer Statuten zu der

30. ordentlichen General-Versammlung

Samstag, den 2. April 1892, Vormittags 10 Uhr, im Bankgebäude (Jungbühlstraße 12) eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Geschäftsbericht der Direction pro 1891; darauf bezügliche Berichte des Aufsichtsrathes und der Revisoren; Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlastung.
2. Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.
3. Neuwahl der Revisoren.

Denjenigen Herren Actionären, welche an der General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Actien spätestens bis zum 26. März d. J. bei der Gesellschaft zu hinterlegen. Bevollmächtigte haben innerhalb der gleichen Frist schriftliche Vollmacht einzureichen. Druckexemplare der unter 1 genannten Vorlagen können vom 18. März d. J. ab in dem Geschäftslokal der Bank Seitens der Herren Actionäre abgeholt werden.

Frankfurt a. M., den 20. Februar 1892.

3508

Der Aufsichtsrath.

Die Direction.

Zither-Verein.

Heute Donnerstag, den 25. Februar, Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Verein der Köche zu Wiesbaden.



Den geladenen Gästen und den Mitgliedern zur gefl. Kenntnissnahme, daß der Einzug des närrischen Comité's bei unserer

carneval. Damen-Sitzung

in dem Saale der Turn-Gesellschaft, Welltrichstraße 41,

präcis 9 Uhr 11 Min. stattfindet.

Das närrische Komm mit Thee.

Eier,

frische, erste Sorte, 100 St. Mk. 5.20, in Originalkisten billiger.

Marktstraße 8.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Fastnacht-Dienstag,

den 1. März, Abends 8 Uhr, im Römer-Saal:



Grosser Masken-Ball

und

Concurrenz



um 9 gestiftete Maskenpreise.

Zu diesem seit Jahren allgemein beliebten Maskenfeste ladet Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein verehrliches Publikum Wiesbadens zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Der Vorstand.

Eintrittskarten für Herren und Damen Mk. 1.50, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere nichtmaskirte Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: Kraft, Kaiser Friedrich, Merckstraße, Mappes, Landsberg, Häfnergasse, Millian, Gutgeschäft, Michelsberg, Bendt, Kaufm., Saalgasse, Müller, Römer-Casell, Röderstr., Holtmann, Welltrichstraße, Müller, Wein-Restaurant, Wegergasse, Günther, „Römer-Saal“, Seul, Wegergasse, Graumann, „Turnhalle“, Hellmundstraße, Hoffrichter, Gutgeschäft, Paulbrunnenträse, Hutter, Papier-Handlung, Kirchgasse, Frau Börr, „Rheingauer Hof“, Rheinstraße und im Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Kassenpreis 2 Mk.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Jahreskarte freien Eintritt, jedoch solche, welche sich maskiren, haben unbedingt eine unentgeltliche Extrakarte bei dem Präsidenten in Empfang zu nehmen.

254

!! Lustige Chronik !!

von Wiesbaden pro 1892! Interessante, pikante, sensationelle, illustrierte Broschüre vom Verfasser der „Kurhausblüthen“. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Wegen Bezug von

Grottensteinen

zu Anlagen von Felsparthien, Grabmälern, Aquarien, Springbrunnen, Einfassungen von Wegen u. s. w. werde man sich an die Gärtnerei Hambüchen, Welltrichthal.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Herr **Paul Sandor**, Ventriloquist mit seinen lebend sprechenden Automaten. **Geschw. Clara und Max Corelly**, Verwandlungs-, Gesangs- u. Tanz-Duettisten. **3 Brothers Warton**, Parterre-Akrobaten u. akrob. Clowns. **Mr. Serpentino**, Schlangen- und Gelenkmensch. Weiteres Auftreten des Fräul. **Clara Antoni**, Soubrette, und des Humoristen Herrn **Max Frey**.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50.

338

Wirthschafts-Übernahme.

Bierbrauerei „Zum Goldnen Rebstock“.

Hierdurch beehre ich mich meinen zahlreichen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft ergebenst mitzutheilen, daß **Donnerstag, den 25. Februar, Nachmittags 4 Uhr**, die erweiterten und vollständig neu hergerichteten Räumlichkeiten

„Zum Goldnen Rebstock“

eröffnet werden. **Prima Bier** aus der Rheinischen Bierbrauerei und bekannte preiswürdige Restauration bei prompter Bedienung.

Jean Rösch,
Mainz, Korbgaſſe 22, Mainz.

Mainz, Korbgaſſe 22, Mainz.

Mainz, Korbgaſſe 22, Mainz.

4. Frankenstraße 4.

Zweitschen, 1891er, per Pfd. zu 20, 25, 30, 35 und 40 Pf.,
Apfelschnitz, per Pfd. zu 35 und 44 Pf.,
Kartoffeln, per Kumpf 34, 40, Magnum bonum 42, Mäusch. 45 Pf.,
Heringe 7 und 8 Pf. per Stück,
Sauerkraut 7 Pf., eingemachte weiße Rüben 8 Pf. per Pfd.,
sowie sämtliche Spezereiwaren billigt und gut.

2764

Feinste Tafelbutter

(Naturbutter),

das Pfund 1 Mk. 10 Pf., empfiehlt

6855

C. Thon,

Mauergaſſe 7, nächst der Marktstraße.

Heute sowie jeden Tag frisch eintreffend:



Prima Angel-Schellfische, Cablian, Zander, Turbot, Seezungen, prima Rhein-salm, lebende Bachforellen,

Rheinhechte, Karpfen, Schleie, Aale und Barsche, frisch gew. Laberdan, Bratbücklinge empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Telephon No. 127.

3531

Frische Nieuwedieper Schellfische und Cabliau.

3540

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

1a Egmonder Schellfische



b. 30 Pf. an, je nach Größe, grüne Heringe pr. Pfd. 20 Pf., Schollen 45 Pf., Cablian 60 Pf., Zander 90 Pf., Karpfen 90 Pf., Seehe 90 Pf., Salm 250 Pf., Seezungen 180 Pf., Bratbücklinge 8 Pf. Neunaugen, Caviar u. c. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Gesalz. Laberdan und gedörrt. Stockfisch täglich.

Große Schellfische

lebendfrisch eingetroffen.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Prima frischgewässerte neue **Stockfische**, sehr fein und schön, Eilabogengasse 6 und auf dem Markt bei Frau **Ehrhardt**.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal die Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., in 7 Uhr ab ausserdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.



Eine durchaus tüchtige Verkäuferin mit La-nissen, welche geschmackvoll decoriren kann, für Manufacturwaaren- und Damenmäntel-Geschäft. Näh. Tagbl.-Verlag.

Zwei durchaus tüchtige Verkäuferinnen in Manufacturwaaren für unser hiesiges und Frankfurter Geschäft gesucht.
Erstes Special-Kleider-Geschäft, Kirchgasse 34.

Ein Mädchen für das Ladengeschäft sucht

F. Herzog, Schuhlager, Langgasse 44.

Eine hiesige Papierhandlung sucht auf Anfang April d. J. ein Lehr-mädchen unter günstigen Bedingungen. Anerbietungen nimmt Tagbl.-Verlag unter **N. L. 127** entgegen.

Confection.

Gesucht z. sof. Eintritt eine durchaus tüchtige er-fahrene Arbeiterin, welche zugl. befähigt ist, ein Arbeit-geschäft v. zwanzig Mädchen zu beaufsichtigen, u. guter Bezahlung. Off. u. J. C. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Eine perfekte Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht.

Ludwig Georg, Michelsberg 9.

Geübte Damenstickerinnen

werden gesucht. Nur Solche, die prima gute Arbeit liefern, mögen mel-den. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Geübte Weizeng., wöchentlich 1 Tag, gef. Friedrichstraße 48, 2 St. 1. Et.

Ein perfectes Bügelmädchen auf dauernd ges. Näh. i. Tagbl.-Verl.

Gesucht ein Monatsmädchen für einige Stunden Vormittags Schulberg 13, Part.

Zuverlässige Wärterin gesucht Kuranstalt Lindenhof.

Eine unabhängige tüchtige Monatsfrau für Vormittags gesucht Straße 7, 1. Et. rechts.

Monatsmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein reinliches zuverlässiges junges Monatsmädchen gleich gesucht Kirchgasse 2a, 3.

Eine tüchtige Monatsfrau oder Mädchen gesucht für eine St. Arbeit. Näh. Balkmühlstraße 19, im 4. St. links.

Eine Monatsfrau wird gesucht Kirchgasse 13, 2.

Auf sofort eine Monatsfrau oder Mädchen gesucht Schmalbaderstraße 37, 1. St.

Auslaufmädchen gesucht im Unteren Taunusstraße 9.

Ein starkes Laufmädchen wird auf 1. März gesucht Friedrichstraße 41, Part.

Ein Mädchen für 2 St. Morgens gesucht Al. Burgstraße 2, 3 St.

Ein reinliches Mädchen

zu Packarbeiten und zum Ausgehen gesucht

Gut empfohl. Haushält., in der Pirsch-Apothek., perfect, i.

erfahren, baldigst gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Welche gut bürgerlich kochen kann, wird gegen Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht nach Coblenz eine tüchtige Köchin zu größerem Haushalt. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen Blumenstraße 3.

Perfekte Köchin

gegen hohen Lohn aufs Land gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 15. März eine jüngere fein bürgerliche Köchin, welche Hausarb. übernimmt, in seines Haus (wei. Pers.) Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine bürgerliche Köchin gesucht Friedrichstraße 29, Part. 2649
welche fein bürgerlich kochen kann und
etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht
3528
Maurerstraße 29, Teil-G.
Sucht sofort eine **Hotelköchin** (1. Klasse), junge perfecte Herrschafts-
köchin, welche Hausarbeit übernimmt, tüchtiges Alleinmädchen für ein
Geschäftshaus, nettes j. Kindermäd. fof. d. Stern's Bür., Nerostr. 10.
Dürerstraße 2, Partierre, wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht. 2838
Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16,
im Bäderladen. 3142
Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 3184

A. Westerberger,
Neßgergasse 22.

Zum 1. März ein Hausmädchen gesucht. Näh. „Reichshallen“. 3410
Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche auf ein Hofgut gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag.
Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 3416
Ein solches reines Mädchen, in allen Hausarbeiten gründlich bewandert,
wird per 5. März er. gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen
sich melden Lammstraße 89, 1. Et. 3395
Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Part. 3436
Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten bewandert, wird
für eine kleine Familie gesucht Bleichstraße 26, 8 r. *
Ein solches tüchtiges Mädchen mit Zeugnissen wird für Hausarbeit ge-
sucht Louisenplatz 6, Part. r.
Ein ordentliches fleißiges Mädchen bis 1. März gesucht
Börthstraße 3, 3 rechts.

Ein reines fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit
gesucht Goldgasse 2. 3483

Ein besseres Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. März
gesucht Kirchstraße 46, 1. 3462
Ein einfaches Hausmädchen sofort gesucht. Näh.
Neßgergasse 34.
Mädchen in kleinen Haushalt gesucht Röderstraße 39, Laden.
Ein sauberes Mädchen aus Sachsen oder Thüringen,
evangel., welches gut bürgerlich kochen kann und jede
Hausarbeit versteht, für eine sächsische Familie in Wiesbaden
zum 1. März gesucht. Näh. bei
3339

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.
Sucht geb. Frä. oder junges Mädchen, ohne Honoraranstr., zur Begl.
einer alt. Dame auf Spaziergängen. Off. A. v. B. postl.

Tüchtiges Hotel-Zimmermädchen 3518
sofort gesucht Schützenhof.
Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Langgasse 31, 1. 3523
Ein zuverl. Mädchen gesucht Bahnhofstraße 10, 1. Et.
Sucht ein Mädchen zu einem einzelnen Herrn Maurergasse 9, 3. Et.
Ein gebildetes Fräulein, das gut vorlesen und seine Hand-
arbeit kann, findet bei guter familiärer Behandlung eine
leichte Stelle bei zwei Leuten zum 1. März oder später. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 3533
Einfaches älteres Mädchen, welches gut bügeln (Herrenhemden) u. nähen
kann, sowie Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht. Näh.
Schwalbacherstraße 57, Part. 3525

Ein tüchtiges Mädchen 3526
Sucht.
Jean Burkardt, Mühlgasse 5.
Ein ordentliches williges Alleinmädchen nach auswärts in kleine Familie
gesucht Elisabethstraße 11, 1.
Für einen 4-jährigen Knaben und Haus- und Handarbeiten, sowie Ser-
viren von auswärts ein nettes gewandtes feineres Mädchen gesucht für
best. Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3527
Sucht in kl. seine Familie zum 1. April ev. früher ein
best. Alleinmädchen, welches bürgerl. kocht. (Vorz. Stelle.)
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Sucht zum 1. März ein tüchtiges Mädchen, welches sowohl jede Haus-
arbeit als auch das Bügeln gründlich versteht.

Kayellenstraße 36.
Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
„Kaiserlicher Hof“.
Sucht br. Mäd. z. einzel. Dame gef. b. h. Geh. Friedrichstr. 25, Etb. 3.
Sucht ein Mädchen zu einer Dame durch Fr. Schmitt, Schachstr. 5.
Hausmädchen gesucht. Weppel's Bureau, Webergasse 35.
Sucht ein **Hoteltzimmermädchen**, evang., und eine tüchtige
Zimmerhauskälterin. Bureau Germania, Säfergasse 5.
Sucht zum baldigen Eintritt ein sauberes tüchtiges Dienstmädchen
Niederstraße 35, 2 Et. 3543

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches im
Kochen u. in Hausarbeit selbstständig ist, gesucht
Langgasse 24, Schuhloden.
Ein braves solches Mädchen, am liebsten vom Lande, ge-
sucht Heleneustraße 5. 3542

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Démouille française cherche occupation auprès d'enfants ou Dame
Röderallee 16, 1. Etage.

Französische Bonne (Schweizerin) empfiehlt Bür. Germania.
Eine tüchtige erste Verkäuferin, in der Manufaktur-, Modewaaren-
und Confections-Branche durchaus bewandert, sucht per 15. März
andern. Engagement. Offerten unter A. S. 306 an den Tagbl.-Verl.
Eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche lange Jahre im Tapissier-
fach tätig war, sucht pass. Engagement gleichviel welcher Branche; auch
würde dieselbe eine Pökale übernehmen. Gefl. Offerten unter
A. S. 27 an den Tagbl.-Verlag. 3418

Geb. sprachkundiges Fräulein wünscht Stelle als Volontairin in feinem,
am liebsten Confections-Geschäfte. Gefl. Offert. unter A. Z. 332 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Kammerjungfer**, im Schneidern, in Handarbeiten perfect, Be-
dienning gewandt, sucht Stellung. Näh. Steingasse 31, Oberheimmer.
Eine perfecte Schneiderin sucht in einem feineren Geschäft dauernde
Stelle. Offerten unter U. S. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht Beschäft. (Waschen u. Putzen). Wellstr. 10, Etb.
Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen). Näh. im Tagbl.-Verl. 3532

Eine junge gut empf. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Weißstraße 18, Etb.
Ein sauberes Monatsmädchen sucht Stelle. Näh. Maurergasse 14, Etb.
Eine junge Frau, gut empf., welche selbstständig fein bürgerlich kochen kann,
sucht Aushüfs- oder Monatsstelle. Näh. Nerostraße 16, im Schuhl.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 22, Etb.
Eine j. anst. Frau, welche perf. kocht, f. Aushüfsst. Ellenbogen 8, Etb.
Ein Mädchen f. Aushüfsst. od. Monatsst. f. b. ganz Tag. Karlstraße 44.

Eine alleinsehende Frau (Wittwe), gut empfohlen,
selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau
Aushüfsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlächter-
straße 18, Frontisp.

Haushälterin.

Fräulein, Anfang 30er Jahre, im Hauswesen gründl. erfahren, zuletzt in
4-jähr. Stellung als Haushälterin gewesen, sucht Stelle z. selbstständig.
Führung eines Haushaltes, am liebsten bei alt. Dame oder alt. solid.
Herrn. Gefl. Off. an den Tagbl.-Verl. erb. sub F. T. 340. 3389
Eine gut empf. Haushälterin (Köchin) mit 10-jähr. Zeugn., ein Zimmer-
mädch. u. ein jung. Hausmädch. empf. B. Germania, Säfergasse 5.
Eine tüchtige Frau, 32 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei
einem einzelnen Herrn; auch in einem Hotel als Alleinhaushälterin.
Näh. Wellstr. 11, Etb. 1 Et.

Stellen suchen: Hotel- und Restaurations-Köchinnen, Bei-
köchinnen, Hotel- und Pensions-Zimmermädchen und solche
für Mädchen allein d. Frau Schug, Webergasse 46.

Ein fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh.
Niederstraße 21, 2 Et.

Köchin, perf., f. Stelle, a. Aushüfsstelle hier od. ausw. Moritzstr. 48, 5.
Eine jüngere Restaurationsköchin, Küchenhaushälterin und
Hotelköchinnen empfiehlt Bureau Germania, Säfergasse 5.

Suche für gleich eine tüchtige, nicht zu alte Restaurations-
köchin gegen hohen Lohn, eine Kaffeeköchin, eine Hotelhaus-
hälterin nach auswärts, fein bürgerl. und bürgerl. Köchinnen, ein zuverl.
Kindermädchen, Krankenwärterinnen, ein Bügel- und Waschnädchen,
Kellnerin, Allein- und Hausmädchen, kräftige Küchenmädchen, Putz-
frauen
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein Zimmermädchen

3497

f. Stelle in einem feinen Hotel od. Pension. Näh. im Tagbl.-Verl.
Ein geb. Mädchen geübten Alters, in allen Haus- und Handarbeiten
erfahren, sucht hier oder auswärts Stelle zur Führung eines kleinen
Haushalts oder zu einem alleinstehenden älteren Herrn; auch übernimmt
dasselbe die Erziehung mütterlicher Kinder. Gefl. schriftl. Offert. unter
B. B. 100 Adlerstraße 21, 2 erbeten.

Ein braves junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh.
Balkenstraße 41.

Ein anst. Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serv. gewandt, sucht Stelle
als feine Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Wellstr. 22, Etb. 2. l.

Ein best. Mädchen, w. in allen Hausarbeit.
selbstständig ist, gut nähen, bügeln und
serviren kann, f. Stelle in einem Geschäfts-
haus. Näh. Niederstraße 31, 1.

Mädchen, jung, mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen
kann, empf. Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Zimmermädchen für Hotel, mit mehrjähr. Zeugn., empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle
im kl. Haush. Nerostraße 5, Hinterb. Part.

Hausmädchen, gesch. engl. sprechend, gut empfohlen, mit
2 1/2-jähr. Zeugn., i. Nähen, Bügeln u. Serviren bewandert,
empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann u. jede Hausarb. versteht, sucht
Stelle. Näh. Nerostraße 5, Hinterb. Part.

Gediegenes adrettes Alleinmädchen, selbstst. in der bürgerl.
Küche, mit 2-jähr. Zeugn., sucht Stelle zum 5. ev. 15. März.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tücht. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die
Hausarbeit verst. f. St. d. Müller's Bür., Neßgerg. 18.
Tüchtige Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle
durch
Müller's Bureau, Neßgergasse 18.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Wellstr. 37, Dachl.
Herrschafsköchinnen, Zimmermädchen, Jungfern und Kinder-
fräulein empfiehlt Bureau Germania, Säfergasse 5.

1. Ziehung der 2. Klasse 186. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. Februar 1892, Vormittags.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Dane Gewinne.)

148 443 [150] 534 68 736 1013 19 [150] 119 30 232 62 467 72 82
535 48 681 728 811 68 990 2147 61 460 623 35 783 3074 130 418
541 48 71 861 77 961 4115 66 467 503 85 693 776 810 5149 201 43
55 502 607 17 816 47 905 37 6135 99 236 538 693 821 74 75 [150] 81
87 98 907 7152 230 41 46 92 422 55 699 732 56 72 8034 134 233 424
626 723 48 75 [200] 894 957 89 0024 104 18 265 616 729 74 90
[150] 854
10014 [200] 93 203 301 53 402 [150] 546 97 876 99 11202 66 331
520 613 743 [150] 836 941 51 65 12004 78 357 75 91 412 33 [200] 55
521 87 673 963 13067 194 404 [150] 573 894 14016 52 122 65 297
327 80 99 405 34 92 501 696 [150] 882 905 15015 16 25 85 87 122 206
[200] 37 341 43 425 40 44 99 [500] 758 76 813 35 16031 83 442 45 88
781 834 953 56 17348 451 68 78 507 14 21 36 854 18024 33 272 32
43 51 91 412 31 [150] 745 19011 25 203 50 77 355 415 33 97 574 680
82 906
20248 [150] 317 419 504 95 [150] 617 826 54 67 21010 90 211 29
44 305 28 [200] 63 535 621 934 22025 56 321 426 556 89 813 23 78
917 23073 96 118 38 94 287 398 492 603 37 84 97 731 985 24177
347 70 497 740 56 996 25039 85 159 205 383 573 983 26000 7 36 85
92 146 95 220 419 54 778 98 959 27090 285 342 46 758 28381 427
91 629 60 67 772 887 952 28049 174 341 85 483 501 41 792 946 48
74 77
30557 614 737 809 18 55 31024 [150] 54 60 99 233 [150] 88 320
41 428 62 89 579 709 21 870 90 903 32091 146 78 252 355 494 568
95 687 [150] 728 834 33119 305 403 695 947 69 34091 105 66 224 62
300 30 52 70 425 550 664 773 81 950 35020 93 152 238 46 327 403
502 84 652 758 36015 [150] 30 249 303 23 431 572 628 95 703 [150]
43 813 37215 72 [150] 515 20 76 631 743 67 38294 316 46 450 82
534 88 864 905 51 95 30119 299 421 724 [150] 992 98
41092 266 390 593 696 795 823 89 41039 51 108 247 329 56 420
31 630 773 842 914 42010 44 86 88 117 323 752 61 69 86 915 71
43092 130 35 207 315 407 636 702 19 809 17 923 44173 262 413 504
761 893 909 52 45164 266 324 441 609 90 92 680 713 52 77 842 79
959 68 40052 67 262 406 74 680 741 924 44 47062 181 365 41 767
853 70 953 61 88 45014 49 376 429 [150] 503 719 844 917 55 57 49117
53 80 219 66 328 58 410 55 702 32 81 932 88
50084 92 102 47 637 76 304 19 487 93 526 892 994 51022 90 540
52064 173 252 84 470 528 45 72 764 66 [150] 883 53384 85 407 636
848 926 [300] 72 54217 21 41 80 304 39 468 502 54 790 849 90 970
55200 19 339 434 43 [200] 519 605 7 836 54 87 56904 27 143 204 69
392 454 678 88 702 62 57021 56 116 27 200 348 417 76 515 670 808
61 55079 125 [200] 238 379 591 630 33 44 49 724 808 944 59021
209 331 43 633 768 809 30 66 918 37 99
60048 86 216 36 349 [150] 402 543 84 95 777 83 [300] 860 61503
47 630 756 87 95 891 62092 213 435 53 511 98 614 966 63062 240
425 46 49 507 735 85 64145 336 591 22 30 75 600795 802 937 65100
290 336 464 79 544 624 84 88 751 894 990 66027 261 724 819 87 992
99 67036 169 271 329 [150] 453 93 611 908 61 92 68122 69 72 212
346 91 450 747 97 69030 119 27 98 275 398 447 51 [200] 682 800
80 980
70033 214 59 [150] 442 64 526 46 86 629 737 840 64 68 71028 216
28 55 304 34 468 75 526 698 [150] 848 72048 201 321 24 497 674 753
931 33 73096 145 278 326 65 633 96 770 805 [300] 6 12 990 74000
78 186 249 66 884 428 535 894 [150] 922 77 75025 125 59 202 369 574
[150] 790 816 23 76 900 76323 69 458 558 66 694 928 77060 276 386 445
927 49 79101 73 [200] 332 92 406 544 46 649 704 65 92 948 [150] 97 964
80053 89 124 64 355 562 693 741 860 65 942 51 81085 220 23 69
306 78 471 501 81 669 788 834 82283 321 563 70 610 786 91 [500] 923
98 83005 43 147 76 217 338 424 55 509 37 41 98 626 762 846 54026
[150] 80 87 119 410 63 535 840 923 82 85068 73 108 38 87 226 35
394 444 77 [50000] 612 725 43 833 43 62 70 88 940 50603 103 70 72
450 90 559 695 914 57219 522 659 747 811 940 94 58019 [150] 28
103 [200] 86 238 55 345 467 537 671 731 94 89074 131 285 90 430 61
65 79 512 604 759 890 69 996
90169 90 403 63 579 638 735 846 79 01118 56 407 636 80 87 789

827 92171 82 252 56 77 405 41 49 585 95 611 54 64 811 925 93029
58 96 323 85 415 83 511 44 602 [150] 4 27 [45 000] 35 779 869 94047
55 314 45 496 550 686 813 19 [300] 20 900 6 95185 578 617 792 815
929 51 90049 73 162 70 232 304 515 797 897 [200] 97111 84 306 25
420 58 532 623 26 761 [200] 98 807 98086 200 332 42 44 606 21 46
57 71 723 867 99136 64 341 51 55 688 638 820 44
100038 211 97 408 525 708 888 101094 102 8 359 487 545 642
933 102128 368 443 62 [150] 638 622 34 103068 85 265 345 654 960
78 [200] 104175 848 423 525 40 677 707 55 851 105330 79 114076
593 698 800 62 953 106019 68 82 87 649 875 88 961 107001 97 365
447 605 741 [150] 79 91 835 108159 [200] 258 372 670 859 967 109188
375 422 545 604 [150] 81
110075 475 510 687 99 704 961 111037 289 342 45 83 445 624
864 904 12 27 58 [15000] 112067 104 9 74 250 [200] 77 341 [200] 468
525 871 113142 [10000] 48 87 99 233 515 43 745 948 [300] 114076
104 9 29 [150] 95 204 65 342 88 423 [200] 25 606 80 [200] 90144
115080 262 419 36 506 16 26 66 91 643 44 78 701 825 950 116039
211 357 68 813 23 926 117047 185 620 48 706 51 855 118387 [300]
470 566 67 600 64 99 918 119058 208 19 26 317 455 82 623 713 95
91 93 954
120036 110 212 453 691 787 93 900 121086 144 47 207 38 84 90
98 380 [150] 413 26 50 62 559 82 609 47 61 703 811 954 122004 88
105 236 59 309 413 86 658 80 733 97 801 964 123134 55 61 63 65 203
358 446 516 91 626 56 807 920 87 124038 58 62 406 28 35 574 644
787 824 25 85 924 125012 110 99 [150] 556 99 653 775 847 902 56
[150] 126037 38 216 317 68 496 553 630 12 21 86 728 72 83 90 937
60 127126 375 541 57 74 85 618 48 59 703 34 833 72 [200] 901 4 12
66 128140 [150] 53 77 219 400 73 509 625 66 955 129049 93 304 655
[150] 79 721 61 826 48 78 994
130055 74 122 [150] 44 427 [150] 32 59 606 88 747 89 99 953
131048 104 283 357 709 60 61 79 93 899 909 132079 155 89 293
97 315 43 426 65 572 61 770 916 65 74 133234 326 424 742 867
134101 91 459 80 531 603 733 49 58 65 871 909 135116 337 200
529 53 656 67 83 782 883 918 53 136159 65 493 946 [150] 95 137026
150 61 94 338 567 89 757 900 138046 190 262 417 767 73 139171
270 312 438 506 27 667 823 95
140110 212 317 423 663 94 919 141045 158 222 58 353 65 413
590 769 93 867 979 [150] 142178 235 75 355 75 411 595 631 926 37
143163 323 33 517 75 786 40 803 55 69 83 934 49 144043 147 49 59
271 96 395 422 80 600 29 727 35 822 30 145035 99 242 302 96 [150]
430 81 85 96 630 65 808 44 903 146065 63 125 245 55 66 68 365 462
586 656 93 701 830 63 [200] 81 147077 196 229 318 447 54 599 664
95 737 877 967 98 148035 [150] 149 206 [150] 388 474 [150] 581 670
739 [150] 893 149150 314 92 98 416 96 515 83 662 66 915
150048 63 144 48 91 322 36 52 475 642 77 831 33 45 903 151366
401 554 846 83 152018 75 380 452 94 600 871 897 153330 450 64
573 623 41 966 154038 95 393 471 514 23 822 901 8 64 155034 87 234
324 463 566 622 817 38 964 73 156283 367 435 80 515 [900] 706 44 806
944 84 86 94 99 157088 368 782 81 825 67 941 158014 206 19 70 74
310 13 99 555 [150] 70 614 72 721 44 912 41 88 159038 25 57 173 98
256 348 482 523 617 26 781 906 47
160062 69 [150] 138 260 325 506 679 778 895 161013 57 127 [150]
234 96 416 39 672 96 921 63 74 162076 112 66 240 562 637 717 81
935 163037 98 145 64 726 69 164047 103 37 [150] 366 475 541 649
737 44 677 994 165005 53 62 319 603 [150] 32 53 863 166001 44 62
194 315 20 456 592 647 800 90 [150] 939 167092 194 365 420 612 56
75 809 41 908 79 168062 102 19 402 522 56 66 677 [150] 734 83 892
27 80 903 52 169147 91 202 323 62 437 713 901
170114 30 84 95 200 21 316 17 458 85 90 723 48 818 927 171215
496 607 45 60 710 172137 273 78 445 509 67 701 36 844 992 173054
152 243 57 84 [150] 89 374 528 85 601 43 784 174154 263 764 921 88
90 175070 143 269 447 49 72 572 693 63 881 93 935 44 51 176063
87 210 25 347 55 409 [200] 776 804 [150] 920 177108 247 61 70 807
83 423 616 63 735 65 178181 89 247 435 48 52 501 636 864 990
179029 56 70 189 251 410 25 703 855 [300] 68 998
180122 210 434 88 565 78 882 936 181045 72 98 353 442 517 893
951 182181 34 246 88 361 460 65 74 504 34 47 53 807 32 932 183049
187 270 507 29 90 618 36 49 67 84 737 47 82 999 [150] 184073 98 126
263 91 347 62 77 428 82 690 765 94 185090 379 451 85 559 651 776
840 923 81 186002 [300] 103 306 32 46 399 646 80 806 49 939
187245 99 464 616 98 188372 95 [150] 429 41 72 627 903 189117
209 331 417 599 664 763 963

Ein Kindermädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle zu kleineren Kindern. Jahnstraße 14.

Solides Haus- oder Alleinmädchen (5-jähr. Zeugnis), in Küche, Haus- und Handarbeit tüchtig, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein jung. ev. Mädchen anständ. Eltern sucht Stelle. Mauergerasse 10, 3.

Empf. ein Mädchen, d. g. brgl. kocht, u. zwei einfache tücht. Hausmädchen. Deutscher Arbeitsmarkt, Söfnergerasse 19.

Zwei Mädchen suchen Stelle, eins auf gleich, am liebsten in einem Herrschaftshaus als Hausmädchen, eins auf 1. März als Mädchen allein.

Näheres zu erfragen

Ein Fräulein, welches die f. Küche versteht, Kleidermachen u. jede Handarbeit kann, 4-jähr. Zeugnisse, sucht als Stütze Stellung.

Büreau Germania, Söfnergerasse 5.

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Röderstraße 20.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Das internationale Stellen-Vermittlungsbüreau 1. Ranges, von Wilh. Merten in Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und Frankfurt a. M., Zeil 69, hält sich geehrten Handlungsbüroisten und Herrschaften zur Befehung aller vorkommenden Stellen bestens empfohlen. Bedienung kostenfrei.

Ein im Rechnen gewandter Mann mit sauberer Handschrift wird auf 14 Tage Beschäftigung sofort gesucht. Offerten mit Honorarantrag unter W. 5. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Schreinergehülfe (Bankarbeiter) gesucht Heinenstraße 13. 3510

Mehrere junge Saalfellner (einträgl. Stelle), sowie ein junger properer Hotelhausburche gesucht. Central-Büreau, Goldgasse 5.

Baufach.

Zur Aufstellung des Kostenanlasses für ein Bauprojekt wird ein erfahrener Techniker gesucht. Offerten unter R. R. 10 zur Weiterbeförderung an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gef. ein Mide gegen hohes Salair in ein hies. Hotel, Jahresstellung, ein desgleichen für ein größeres Restaurant, ein ig. tücht. Koch in ein ausw. Weinrestaurant, zwei ig. Hotelhausburchen in bessere Häuser, Kupferpuher d.

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Es kann noch ein kräftiger Arbeiter, der gute Zeugnisse vorweisen kann, dauernde Beschäftigung finden bei

G. Schüller, Dogheimerstraße 25.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann bei uns als Lehrling eintreten.

Buchhandlung von Moritz und Münzel, Wilhelmstr. 32.

Lehrling

mit gut. Schulbildung sucht Hch. Eugenbühl, Tuch-Handlung, 8304 für einen mit der nöthigen Vorbildung versehenen jungen Mann in mein Geschäft eine Lehrlingsstelle zu bezeugen.

Hermann Hertz.

1. Ziehung der 2. Klasse 186. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. Februar 1892, Nachmittags.

Für die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern:
in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

273 842 [150] 584 614 37 46 705 39 52 899 943 1059 149 377 479
98 507 8 839 2080 124 88 223 64 304 78 420 618 792 955 3126 319 48
692 717 93 846 927 48 4052 251 81 497 602 14 54 77 644 54 849 919
5035 386 492 542 653 899 [150] 4052 313 14 767 7056 91 236 313 43
91 451 88 599 643 760 62 85 822 930 5041 82 537 607 79 820 34 948
9061 101 380 556 96 642 63 98 714 851
10168 238 44 536 81 674 826 36 11003 166 290 301 12 73 438 525
63 645 730 66 79 [150] 884 12088 380 697 937 18063 354 464 612
91 909 47 87 14022 208 517 463 571 630 34 821 23 916 [150] 4952 55
76 15004 39 72 92 320 449 556 82 724 26 [150] 829 16143 68 97 441
15009 704 50 58 78 17009 10 80 172 [150] 203 36 87 311 40 498
558 [150] 842 18129 256 76 502 903 81 19004 44 45 132 697 904
59 96
20038 194 246 423 568 635 62 [300] 91 989 21010 61 96 123
330 46 429 681 826 913 86 22020 36 262 [300] 305 498 547 52 67 729
35 23277 553 88 757 865 59 904 24024 132 93 310 415 30 38 545 759
85 845 25116 38 391 5 10 50 470 591 670 731 76 [150] 887 68 920 28
62 26074 64 276 359 59 400 22 633 [150] 774 921 27025 288 433 38
501 22 43 740 857 [150] 28000 55 137 271 398 404 31 66 71 579 633
57 726 46 87 810 18 29223 82 346 442 583 663 96 739 [200] 810 931
30021 30 65 104 9 [150] 275 321 51 490 698 767 815 23 95 31064
175 433 585 616 73 704 813 32012 251 408 86 515 75 622 52 713 49
33051 144 236 82 88 369 406 66 599 665 748 807 904 34130 61 64 270
378 [200] 621 22 886 73 97 977 35000 23 70 118 230 47 308 508 800
937 36019 182 234 500 40 637 89 716 37041 230 91 344 [150] 581
625 76 39 96 38010 60 84 95 176 209 62 [150] 95 325 54 [150] 55 63
451 70 90 530 70 664 39146 50 224 40 50 85 338 444 555 617 60 785
818 920
40057 446 752 825 959 41031 75 208 529 607 79 749 93 981
42260 415 513 92 635 52 722 89 [200] 43086 90 155 69 [3000] 316 62
495 536 666 811 936 44147 215 531 66 609 50 868 945 67 45021 94
214 36 370 454 75 504 51 605 749 864 68 46070 156 218 [300] 428 91
679 93 750 76 47032 75 375 627 96 750 91 48079 174 [150] 212 436
545 748 827 [150] 74 94 40135 309 19 532 45 56 82 616 81 726 93
802 16 24 908
50237 [15000] 85 348 93 585 718 73 823 39 55 905 51214 372
419 40 73 661 83 94 715 65 810 906 25 28 52047 291 302 5 85 410
77 96 512 85 616 809 982 53047 136 207 359 410 [150] 571 84 683
974 92 54027 173 [150] 235 [150] 347 65 613 719 804 22 74 947 55159
92 359 457 627 96 713 858 919 87 54029 39 439 48 622 27 69 96 98
604 796 816 38 910 [200] 57095 156 201 456 576 [150] 608 18 717 809
33 945 58029 213 74 305 21 580 608 86 809 65 967 59292 84 406
620 799
60039 69 162 328 544 [150] 915 54 [150] 61062 129 55 477 853 63
62037 203 65 339 422 90 518 81 777 92 873 84 63093 95 154 238 341
[150] 55 73 406 45 542 618 73 777 64194 212 331 429 38 57 504 666
85 97 727 61 65146 206 [150] 416 41 52 59 94 515 48 683 97 [200]
66085 209 94 449 67 [150] 528 60 [150] 62 758 67213 457 686 767
901 94 68197 232 51 76 338 70 480 560 614 48 733 913 39 69050 83
167 224 302 468 582 671 839
70011 56 [150] 157 98 416 99 550 607 60 83 872 90 934 65 99
71012 143 69 421 525 635 773 892 918 28 72032 3001 40 113 394 700
48 [300] 896 73019 75 211 32 618 72 630 773 74004 120 222 30 84
830 679 75011 63 182 207 82 312 49 464 540 847 974 78060 264 368
521 92 93 806 65 945 [200] 77172 245 88 403 10 83 617 22 722 87 94
870 908 83 78086 295 309 88 583 648 760 896 79057 123 206 12 70
629 840 915 32
80244 85 322 45 413 506 33 53 831 42 926 69 81158 277 412 15
543 53 66 88 88 730 832 56 969 82126 216 29 318 32 78 92 421 87
530 92 796 900 11 56 920 93 83052 87 161 233 494 506 967 83 84098
114 84 211 [150] 72 922 489 858 723 49 76 881 984 [150] 85062 129
88 280 326 451 542 606 98 86174 336 41 522 784 87117 200 503 679
932 58132 38 269 71 531 73 88 842 69 920 89098 200 45 474 630 912
90116 36 217 304 23 47 447 65 526 27 28 67 644 88 709 16 55 844
88 907 91096 257 59 521 53 629 [150] 89 732 90 882 98 928 [300] 67
92109 27 64 242 340 468 513 58 90 669 767 918 93309 43 444 62 600

[200] 776 94 99 918 94031 165 256 320 436 38 61 [150] 614 33 95084
148 591 600 64 96029 87 193 380 487 553 79 615 776 97062 [150]
369 468 81 98 562 66 739 97 939 79 98183 234 449 84 607 816 60
99002 12 188 250 323 404 555 648 747 827 48 902 88
100050 81 127 212 73 77 331 474 552 94 664 728 79 822 75 95 979
101145 247 322 447 56 78 767 98 972 102084 201 396 603 39 709
915 37 58 103044 101 215 410 76 585 733 [150] 853 98 104015 26
81 85 208 44 326 460 668 674 776 85 824 105095 132 364 637 775
838 106124 67 [300] 318 91 530 44 60 45 90 913 52 55 107067 108
69 321 422 521 31 806 34 78 108008 10 116 237 81 91 459 70 535 48
52 663 708 71 818 [150] 42 109136 343 455 547 625 65 79 91 935
110052 158 261 322 86 798 811 48 936 111021 131 46 205 45 54
358 86 494 613 49 809 910 73 112129 97 358 66 470 93 606 81 941
99 113240 [150] 61 426 42 83 717 79 940 47 114045 286 373 509 17
78 604 115019 217 306 14 [150] 50 649 84 99 720 57 72 91 96 818
110006 97 149 202 70 372 78 [5000] 420 49 551 [150] 605 62 74 796
852 911 20 42 56 117160 293 480 643 53 763 62 69 839 [300] 46 994
118055 123 277 348 488 866 119066 [200] 138 214 [150] 393 459 87
693 729 38 845 51 913
120015 34 100 11 73 220 352 433 82 518 [150] 631 819 31 121013
68 218 376 402 23 85 513 14 18 618 704 14 15 99 822 90 913 41 122025
31 39 119 210 53 310 467 77 539 601 716 805 956 78 123275 76 316
95 433 53 522 74 705 902 29 96 124011 46 72 169 41 19 33 41 568
70 [150] 12 627 730 994 125078 261 414 [150] 65 511 697 761 857 91
904 126251 323 518 25 52 81 634 804 97 965 127082 180 220 [200]
33 374 430 57 523 747 938 41 87 12809 171 216 465 863 901 129006
47 54 128 326 29 49 82 500 654 753 834 50 926
130256 87 95 395 576 92 99 605 42 715 [150] 803 131193 826
969 76 90 132150 58 285 382 539 41 68 619 69 735 61 83 813 969
133022 64 147 [200] 327 413 516 662 887 134014 84 128 284 450 67
594 780 815 135085 253 389 65 81 469 578 654 91 755 813 [150] 985
90 136016 [150] 50 [150] 132 211 75 487 98 608 51 701 72 830 35 55
974 137220 306 440 727 64 827 34 85 138332 497 709 21 819 61 994
139014 234 526 652 742
140049 69 195 [150] 291 407 565 827 36 141042 102 [300] 32 43
341 400 52 545 616 85 714 33 59 857 87 949 [150] 142078 316 70 556
69 605 731 851 143069 121 44 57 429 524 638 54 74 928 [150] 144012
65 70 176 285 433 643 803 939 145129 708 845 81 130352 450 65
710 55 82 147097 157 286 310 28 657 775 835 928 79 [150] 142999
335 412 27 36 53 558 659 803 880 149027 38 [150] 112 291 482 513
614 [300] 93 930 78
150089 108 341 401 27 600 8 29 32 [200] 762 826 27 [150] 81 151389
460 528 59 65 95 671 702 67 989 [150] 152125 62 67 213 340 56 77
674 989 77 153001 37 39 49 288 337 400 28 501 20 606 34 51 773
809 11 27 901 87 154031 96 118 83 271 312 14 47 492 502 657 861 89
86 927 155084 182 254 428 508 10 65 649 63 777 91 885 978 150077
253 325 81 419 657 740 66 834 85 922 [200] 82 157018 161 404 73 522
30 66 82 84 96 639 701 71 96 877 970 158077 167 216 439 54 71 500
620 714 59 820 916 24 150092 105 [150] 15 [150] 230 80 309 21 418
95 511 [150] 28 [150] 775 865 975
160024 234 374 89 630 36 71 [150] 773 883 939 161019 26 30 73
124 397 521 74 777 811 53 [200] 89 939 162008 48 222 625 163086
136 331 81 570 670 90 790 95 164082 184 207 35 64 71 571 [150]
77 896 939 145022 355 [150] 497 659 75 166293 [200] 389 [150] 424
559 663 703 21 29 848 88 962 167028 74 154 439 545 94 967 108047
49 59 81 283 307 56 457 83 695 758 74 810 52 982 169044 65 312 447
516 724 881
170040 174 261 464 98 500 689 706 56 57 920 68 171104 18 35
218 61 86 373 452 573 [150] 77 634 758 897 [1500] 918 63 90 [300] 92
172034 201 14 309 709 19 925 53 84 89 173334 418 633 50 313 50
933 99 174066 164 213 61 556 800 39 [150] 922 55 175110 65 251 97
377 570 690 766 913 176198 217 518 19 835 922 30 177136 [150]
231 [150] 62 67 312 425 49 78 692 625 794 880 [300] 178051 52 111
59 96 208 377 503 35 663 761 969 71 179025 112 53 297 421 46 504
757 893 [150] 42
180051 224 37 634 61 91 803 80 959 181008 99 134 205 72 388
423 56 537 615 48 50 715 43 884 913 87 182046 116 319 88 613 96
612 21 79 183052 122 215 317 76 953 184081 170 236 77 87 351 74
418 42 663 664 723 873 97 926 82 185215 26 307 39 403 8 544 664
746 69 821 57 78 186300 69 71 94 542 66 67 97 632 700 861 948
187001 38 123 79 223 32 575 87 647 719 838 188102 203 9 466 580
97 746 73 [200] 189078 130 289 301 6 76 [150] 457 502 85 636 79
807 901

mein Comptoir suche ich einen jungen Mann aus guter
Familie und mit prima Schulzeugnissen als Lehrling. 24185
Ernst Roepke.

Lehrling

guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen oder
späteren Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2332
F. Döflein, Inflationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Lehrling gesucht. 2841
Gustav Gottschalk, Posamentier, Kirchgasse 25.

Ein Glaserlehrling 3463
Lehrling gesucht bei Steingasse 6.

Gebrüder Beckel. 3457
Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen
Nerostraße 36. 13948

Lehrling gesucht Bleichstraße 11.
Lehrling gesucht. 2455

Ein Lehrling gesucht. 2499
H. Bernhardt, Saalgasse 18.
H. Kopp, Moritzstraße 6.
Lehrling gesucht für die Bäckerei und Conditorei von
Philipp Minor. 3298

Kräftiger gut geschulter Diener 3552
Lehrling gesucht Langgasse 5.

Gausburche gesucht Goldgasse 2. 3484

Ein junger Bursche gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung.

Gausburche gesucht Karlsruher Hof.

Ein Junge von 15-17 Jahren gesucht Reichshallen.

Ein tüchtiger Maulwurfsfänger gesucht Kuranlage.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Kaufmann, Anfangs der Dreißiger, mit prima Zeugnissen und der
Buchführung vollständig mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3515

Ein junger Bautechniker sucht der sofort oder später Stellung. Offert.
unt. A. O. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, im Bauwesen tüchtig, sowie
mit allen anderen Büroarbeiten durchaus vertraut, sucht Stellung.
Offerten unter J. M. 99 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiger Friseurgehülfe sucht Stellung Anfang März. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 3500

Ein gelernter Conditor, welcher schon in seinem Restaurant thätig war,
sucht zur weiteren Ausbildung als Koch Stellung in seinem Hotel.
Offerten unter C. M. 100 postlagernd.

Ein junger Mann, der französische Sprache mächtig, in
Comptoir und Keller gleich tüchtig, sucht in einer Wein-
handlung Stellung. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.
Näh. Walramstraße 20, 2. St.

Für einen jungen Mann von guter Schulbildung wird zu Oitern eine
Lehrlingsstelle

in ein. Engrosgehalt gef. Gef. Off. sub J. 244 a. d. Tagbl.-Verl.
Gerritschtdiener, 7-j. Zeugn., c. Bür. Germania, Säfnerg. 5

Fremden-Verzeichniss vom 24. Februar 1892.

Adler.	Central-Hotel.	Vier Jahreszeiten.	Hotel garni.	Schützenhof.
Stärker, Kfm. Chemnitz	von Schack. Hannover	Dean. London	Mareaux, Kfm. Braune	Gisbertz. Breyell
Aubert, Kfm. Paris	Haag, Kfm. Karlsruhe	Pitsaer, m. Fr. Brüssel	Stein, Frl. Rent. Berlin	Hotel Victoria.
Linsenmeyer. Hannover	Eisenbahn-Hotel.	Hughes, Capitän. London	von Dallwitz, Frl. Berlin	Leyser, Kfm. Königsberg
Weil, Kfm. Strassburg	Fiebig, Kfm. Kaaden	Hughes, Rent. London	Neuss, Kfm. Aachen	In Privathäusern.
Groock, Kfm. Berlin	Schranz, Kfm. Limburg	Hotel Kaiserbad.	Chaurin, Fr. Paris	Hotel Pension Quisisana.
Lampe, Kfm. Hamburg	Weinrich, Kfm. Frankfurt	Ridout, m. Fr. England	Chaurin, Student. Paris	Burck, m. Fr. Burckshof
Schultze, Kfm. Wien	Hildemann, Kfm. Köln	Weber-Suckey. Oesterreich	Spiegel.	Villa Frank.
Wiener, Kfm. Berlin	Mager, Kfm. Köln	Hugelmann, Fr. Oesterreich	Rehbinder. Petersburg	Irmandsky, Fr. m. Kinder.
Deutsches Reich.	Zum Erbprinzen.	Hotel du Nord.	Timmermann, m. Fr. Mesum	Petersburg
Becker, Kfm. Breslau	Buch, Kfm. Ettlingen	von Stoboeus. Petersburg	French, Rent. New-York	Malkiel, Frl. Petersburg
Einhorn.	Bouchong, 2 Hrn. N.-Selters	Arnstadt, Kfm. Hannover	Tannus-Hotel.	Oliverona. Stockholm
Haas, Kfm. Kaiserslautern	Grüner Wald.	Nonnenhof.	Bauer, Rent. Bonn	Augenheilanstalt
Avril, Kfm. Frankfurt	Goetz, Kfm. Mannheim	Koch, Kfm. Mannheim	Rieser, Ing. Frankfurt	für Arme.
Kurz, Kfm. Stuttgart	Vogel, Kfm. Lahr	Frisse, Kfm. Mannheim	Brach, Kfm. Olmütz	Albert, Sus. Unterliederbach
Bertram, Kfm. Köln	Handwerck. Waltershausen	Rahe, Kfm. M.-Gladbach	Schmaedecker. Schwalbach	Braun, Barb. Geisenheim
Stoss, Kfm. Stuttgart	Pick, Kfm. Berlin	Adelberg, Kfm. Selb	Speckler, m. Fr. Cannstadt	Becker, Elise. Bretzenheim
Levi, Kfm. Berlin	Färst, Kfm. Hamburg	Prince of Wales.	Feidel, Fbrkb. Mannheim	Bingel, Arthur. Mainz
Becker, Kfm. Elberfeld	Lauer, Kfm. Quedlinburg	Kopf, Fr. Prof. m. T. Rom	Ihlen, m. Fam. Brüssel	Muth, Marie. Gimshem
Ruf, Kfm. Mannheim	Baumgarten. Neudamm	Rhein-Hotel.	Hotel Weiss.	Schmidt, Josephine. Biebrich
Breister, Kfm. Würzen	Hotel Happel.	Wolter, m. Fr. Halle	Stephan. Braunsfels	Wolf, Wilhelm. Weinhahn
Jäppel, Kfm. Berlin	Wehner, Kfm. Frankfurt	Braeutigam, Rent. Wien	Schwedler. Hamburg	Zerlett, Margaretha. Korb

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(24. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

Hatte er denn dies Alles nicht voraussehen können an dem Tage, da ihn der glänzende Offizier mit Versprechungen belübt hatte, die viel zu wunderbar und köstlich waren, um aufrichtig zu sein? Und empfing er nicht am Ende gar nur eine wohlverdiente Strafe für seine thörichte Leichtgläubigkeit und seinen sträflichen Eigennutz? Freilich, er hatte die Welt nicht gekannt, und die Vertrauensseligkeit eines Kindes hatte sein Gemüth erfüllt. Wohl hatte er geglaubt, das Glück festhalten zu müssen, das urplötzlich in so lockender Gestalt vor seinen geblendeten Augen auftauchte; aber es war doch auch ein Glück seines Kindes gewesen, das er da gefunden zu haben wähnte, und er hatte wahrlich nicht beabsichtigt, seinen Liebling einer selbstsüchtigen Begierde nach den Freuden des Reichthums zum Opfer zu bringen.

Und nun war das vermeintliche Glück nichts Anderes gewesen, als ein verhängnisvoller Bahn. Die gleißende Hülle war in Nichts zerfloßen, und die grinsende Mißgestalt des Glücks war zurückgeblieben. Ja, er wußte längst, daß Elfriede nicht glücklich war, wie tapfer sie selbst sich auch allezeit bemüht hatte, ihr Herzleid vor ihm zu verbergen. Die zunehmende Gleichgültigkeit Hardeneggs, sein oft herrschendes und aufbrausendes Benehmen gegen die junge Frau, seine leichtsinnige, ja ausschweifende Lebensweise, sie konnten dem alten Maler kein Geheimniß bleiben; und sie quälten ihn seit Langem um so mehr, als er in Elfriedens Schweigen nur einen beschämenden Beweis für ihren Zartstinn und für sein eigenes Verschulden sah. Weil er der Urheber ihres Unglücks war und weil sie nur um seinetwillen in diese Heirath eingewilligt hatte, wollte sie ihn nicht mit ihren Klagen betrüben. Er sollte nicht fühlen, daß er der Zerstörer ihres Lebens gewesen war; aber je deutlicher er ihre Absicht zu erkennen glaubte, desto heftiger waren die Vorwürfe, mit denen er sich selber quälte. Und heute vollends erschien er sich so verächtlich und verdammenswerth, daß er meinte, seiner Tochter nie mehr in die Augen sehen zu können. Die tiefe Einsamkeit des Waldes wirkte nicht lindernd auf sein krankes Gemüth, sondern sie machte seine Stimmung mit jeder Viertelstunde trostloser und verzweifelter. Ohne auf Weg und Steg zu achten, drang er vorwärts. Es kümmerte ihn wenig, daß das dornige Unterholz sein graues Haar zerzauste und seine Hände blutig ritzte. Wie von einem unsichtbaren Feinde verfolgt, strebte er weiter und immer weiter, nur von dem dunklen, halb unbewußten Verlangen getrieben, dem namenlosen Jammer zu entfliehen, welchen die Mauern von Buchwald für ihn umschlossen.

Ein natürliches Geheimniß war es, das ihm endlich Halt ge-

bot. Zwischen den Stämmen blinkte ihm eine dunkel glänzende Wasserfläche entgegen; mit heftig athmender Brust und hoch klopfendem Herzen stand er an der hohen Uferböschung eines kleinen, unbewegten, rings vom düsteren Walde umschlossenen Sees. Das todtte Gewässer hatte nichts von der gewöhnlichen Anmuth der Balseen, und nicht ohne Grund war es seit Jahrhunderten vom Volksmunde das schwarze Loch getauft worden. Stiller war selten hierher gekommen; nun aber erinnerte er sich, daß der Ort, an welchem er stand, eine unheimliche Rolle spielte in allerlei Sagen und Geschichten, die man sich in der Gegend erzählte. Das schwarze Loch sollte eine unergründliche, noch von keinem Menschen erforschte Tiefe haben und nie etwas Lebendiges herausgeben, das mit seinem glatten, unbeweglichen Spiegel in Verührung gekommen war. Auch zauberische und giftige Eigenschaften wurden dem düsteren Wasser angedichtet.

Balthasar Stiller warf sich an dem steilen Uferstrand nieder, stützte das Kinn in beide Hände und starrte unverwandt in die geheimnißvolle, lautlose Tiefe hinab. Die Gedanken und Bilder, die ihn auf dem Wege hierher bestürmt hatten, brangen in neuen und immer schrecklicheren Gestalten auf ihn ein. Hatte ihn nicht das Schicksal selbst an diesen Ort geführt, an das Gestade dieses Sees, der nichts Lebendiges mehr herausgab, das sich seinem unergründlichen Schooße überantwortet hatte? War nicht alles Leid und alle Demüthigung mit einem Schlage abgethan, wenn er Muth hatte, den einzigen kleinen Schritt zu thun, der ihn von der Erlösung und dem Frieden trennte? Er hatte nach den herben Enttäuschungen der letzten Stunden vom Leben nichts mehr zu erwarten. Und vielleicht war dies der einzige Liebesdienst, welchen er seiner Tochter noch zu erweisen vermochte. Jetzt, wo er mit voller Deutlichkeit erkannt hatte, eine wie tiefe Abneigung Hardenegg gegen ihn empfand, drängte sich ihm mehr und mehr auch die Ueberzeugung auf, daß Elfriede ihrem Gatten nur um seinem willen entfremdet worden war, und daß zugleich mit seiner Person auch das wesentlichste Hinderniß für ein dauerndes und glückliches Einvernehmen zwischen ihnen aus der Welt geschafft sein würde.

Und es kam von der dunklen Wasserfläche, in die sich seine heißen, glanzlosen Augen so beharrlich einbohrten, ein seltsames, zauberisches, fast unwiderstehliches Locken. Wie mit unsichtbarer Gewalt zog es ihn hinab in diese schweigende Unbeweglichkeit, die eine so sichere Gewähr schien für ewige, leidvolle, ungehörte Ruhe. Da unten konnte er freilich schlummern bis zum großen Tage der Auferstehung, an welchem es keine Unterschiede mehr gab zwischen

Hoch und Niedrig, zwischen Arm und Reich. Vielleicht würde man nicht einmal seine Leiche finden und nicht errathen, auf welche Weise er so plötzlich und auf Nimmerwiedersehen verschwunden war. Sein Leichengepränge, seine Thränen und Klagen an der offenen Gruft; das war es, was er sich wünschte und was ihm alles Grauen vor seinem Vorhaben nahm. Dem Ueberflüssigen und Ueberlästigten ziemte es ja, sich still und gedäuschos aus der Welt zu schleichen, in der es keinen rechten Platz mehr für ihn gab. Wenn man seiner geliebten Kunst keine Heimstätte mehr gönnen wollte im Stammschlosse derer von Hardenegg, so wollte er wahrlich auch für seinen armen milden Leib nicht Raum begehren in ihrem prunkenden Erbbegräbnis, das sich inmitten des prächtigen Gartens erhob. Er wollte es nicht darauf ankommen lassen, daß man ihn selbst eines Tages mit dürren Worten aus Buchwald verwies, wie man es von heute an für seine Freunde verschlossen hatte — nein, er wollte freiwillig gehen, und er wollte dem hochmüthigen Junker beweisen, daß er seiner Wohlthaten nicht bedürfe.

Balthasar Stiller richtete sich auf und ging ein paar Schritte am Ufer dahin. Da gab es eine Stelle, an welcher vor kürzerer oder längerer Zeit ein vom Wasser unterspültes Stück des Erdreiches in den See hinabgeglitten sein mußte. Eine mächtige Tanne war dadurch zum Theil des Bodens beraubt worden, auf dem sie seit hundert oder mehr Jahren gestanden. Die fahlen Wurzeln ragten in die Luft und der alte Baumriese hatte sich weit über den Wasserspiegel geneigt, in welchen ihn vielleicht schon der nächste Sturmwind vollends hinabschleudern würde.

Hier war es am leichtesten, den letzten Schritt zu thun. Ein kleiner Sprung von einer der knorrigen, weit vorgestreckten Wurzeln — und Alles war vorüber! Keinen anderen Zeugen würde diese letzte Scene einer kläglichen Lebenstragödie haben, als den Bussard, welcher hoch oben über der Waldböschung seine einsamen Kreise zog, und nichts würde die Spur des Weges verrathen, welchen der alte Historienmaler gegangen.

Ohne zu zaudern, stieg er in dem Wurzelgewirr empor, so weit er gelangen konnte. Dann schaute er noch einmal mit irrem, brennendem Blick umher. Da war Nichts, das ihn in seinem Vorhaben irre machen, Nichts, das ihn zurückhalten konnte auf dieser jammervollen Welt. Das war ein Ort, in seiner düsteren Melancholie so recht gemacht, einem Unglücklichen das Sterben zu erleichtern — reißlos, still und finstern, wie sich die Alten wohl den Eingang zur Unterwelt gedacht.

Aus der Waldestiefe hinter ihm klang ein Ton wie der Pfiff eines Vogels. Unwillkürlich wandte sich der Alte nach jener Richtung um. Aber die Bewegung war zu hastig gewesen und er verlor das Gleichgewicht auf seinem lustigen Standort. Noch einmal griff er in instinktivem Selbsterhaltungstrieb nach dem Stamm der Tanne. Aber seine Hand fand keine Stütze mehr, und mit einem Aufschrei stürzte er in die Tiefe.

Laut schallte das plätschernde Geräusch, welches das Aufschlagen des schweren Körpers verursachte, durch die Stille des Waldes. Die glatte Oberfläche des Sees gerieth in eine wellenförmige Bewegung, aber sie künftige sich mit fast wunderbarer Schnelligkeit, und es erschien in Wahrheit, als habe das dunkle Wasser, welches sich über seinem grauen Haupte schloß, jede Spur verwischt von Balthasar Stillers letztem Erdenwege.

14. Kapitel.

Wenige Minuten später, als der Historienmaler das Gebiet des Hochwaldes betreten hatte, waren auch Rhoden und Margarethe in schlankem Trabe aus dem Buchwalder Park in den sandigen Jagdweg eingebogen, welcher am Rande des königlichen Forstes dahinführte. Der Baron mit seiner eleganten, geschmeidigen Gestalt machte auf dem prächtigen Pferde eine überaus vortheilhafte Erscheinung, während die Haltung Margarethens die unsichere und angeübte Reiterin deutlich genug verrieth. Trotzdem saßen sie lebhaftes Vergnügen zu empfinden. Ihre Wangen waren höher geröthet, ihre Augen leuchteten und mit heiterem Lachen antwortete sie auf die scherzenden Bemerkungen ihres Cavaliers. Zwei deutsche Doggen von mächtigem Gliederbau umsprangen, einander jagend und hegend, die Reiter in gewaltigen Sägen. Sie waren die verpönten Lieblinge des Barons, und er pflegte sich auf keiner seiner Reisen von ihnen zu trennen.

Als man am Rande des Waldes angekommen war, war Rhoden sein Pferd herum.

„Hier ist es schöner!“ sagte er. „Ich kenne einen sehr romantischen Weg quer durch den Forst.“

Mit lautem Gebell rasten und tollten die Hunde zwischen den Stämmen dahin. Wiederholt bedurfte es der scharfen Pfiffe des Barons, um sie zurückzurufen, wenn die Bitterung eines Wildes die heißblütigen Thiere in gar zu lockende Versuchung führte, auf eigene Rechnung eine kleine Jagd zu unternehmen.

Und das gellende Gefläß der beiden Rüden war es, welches auf dem halben Wege auch einen Dritten auf die Reiter und ihr ungeberdiges Gefolge aufmerksam machte. Derselbe Herr, welcher vorhin mit höflichem Gruße an Balthasar Stiller vorübergegangen war, näherte sich aus der Tiefe des Waldes rasch der von Rhoden eingeschlagenen Richtung, und ein Ausdruck lebhaften Unwillens zeigte sich auf seinem hübschen, offenen Gesicht.

„Das wird nachgerade unerträglich!“ murmelte er. „Ich werde diesem Baron endlich einmal beweisen müssen, daß er den Geseßen Achtung schuldig ist.“

Dabei nahm er die elegante Doppelflinte schußbereit in den Arm und trat vollends aus dem Unterholz hervor, das ihm bis dahin noch den Blick auf die Näherkommenen verwehrt hatte. Erst jetzt sah er, daß der Baron nicht allein war. Die von weichem, braunem Vollbart umschatteten Lippen des Mannes preschten sich bei dieser Wahrnehmung fester aufeinander und die Falte zwischen seinen Augenbrauen wurde noch tiefer. Mit der Aufmerksamkeit stillen Jorues folgte er den unbefangenen Bewegungen des Mädchens. Er sah, mit wie ritterlicher Artigkeit Rhoden um seine Dame besorgt war, wie er an einer abschüssigen Stelle des Weges ihr Pferd am Zügel führte und wie er gleich darauf mit geschickter Armbewegung einen Zweig zurückbog, welcher ihrem Köpfchen zu nahe kommen drohte. Daß seine Hand dabei wie unabsichtlich ihr Haar gestreift, sahen Margarethe selbst gar nicht bemerkt zu haben. Der scharfen Beobachtung des ungeschehenen Zeugen aber war es nicht entgangen, und das leise Zucken seiner Lippen verrieth, daß ihn diese Vertraulichkeit unangenehm, wenn nicht schmerzlich berührte. Trotzdem mußte er seine ursprüngliche Absicht geändert haben, denn er warf die Waffe wieder über die Schulter und rührte sich nicht, als die klaffenden Doggen in ganz geringer Entfernung an ihm vorüberstießen.

Nun war auch Rhoden des unbeweglich Dastehenden ansichtig geworden, und er wandte sich halblaut an seine Begleiterin: „Erschrecken Sie nicht, Fräulein Margarethe, wenn sie die Zeugin einer dramatischen Scene werden sollten. Wir — und namentlich meine Hunde — sind hier auf verbotenen Wegen. Und dieser königliche Oberförster dort ist noch so sehr Neuling in seiner hohen Würde, daß er — wir mir Hardenegg sagte — mit Vorliebe seinen Waldhüttern ins Handwerk pfuscht. Ich bin in der That neugierig, ob er Courage genug haben wird, mir gegenüber seine Unvorsicht geltend zu machen.“

Er lenkte sein Pferd so, daß sie unmittelbar am Standorte des Beamten vorüberkommen mußten. Auch Margarethens Blicke waren der von ihm angezeigten Richtung gefolgt, und sie sah mit lebhaftester Ueberraschung, daß der in so spöttischer Weise Bezeichnete kein Anderer war, als der verschmähte Tänzer vom Hochzeitsfeste ihrer Schwester. Sie hatte damals kaum ein Dutzend Worte mit ihm gewechselt und ihn in diesen langen vier Jahren nicht ein einziges Mal wiedergesehen. Wenn sie in dem männlich kraftvollen und stattlichen Oberförster nichts desto weniger auf der Stelle den ehemaligen Forstassessor Reinach wiedererkannt hatte, so mußte sich jener kleine, an und für sich so geringfügige Vorgang wahrlich mit merkwürdiger Deutlichkeit in ihr Gedächtnis eingepägt haben.

Und sie bemühte sich gar nicht, zu verbergen, daß ihre Ueberraschung eine aufrichtig freudige sei. Ihr Pferd ein wenig antreibend, war sie noch früher bei Reinach angekommen, als ihr Begleiter. Lächelnd neigte sie das Köpfchen vor, offenbar bereit, einen Gruß des Oberförsters mit fröhlichem Zuruf zu erwidern. Rhodens Wort von den verbotenen Wegen erschien ihr ja nur wie ein Scherz, dem keine Bedeutung beizumessen war, um so weniger, wenn es sich in dem zürnenden Beamten um einen guten Bekannten handelte. Aber das Lächeln erstarrte gleichsam auf ihrem Gesicht, als sie sehen mußte, daß Reinachs Verhalten ihren Erwartungen ganz und gar nicht entsprach.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 25. Februar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesb. Fecht-Club. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirtturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirtturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirtturnen.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Süder-Verein. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Artigerv. Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Rikitar-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übung der Bläser und Pfeifer.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8–10 Uhr: Übung des Gesangchors. Freie Vereinigung. Englischer Unterricht.

Krankenkasse für Frauen und Jungfr. C. S. Meldestelle bei Frau Doneder, Webergasse 58. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8–9 Uhr, 2 1/2–3 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 16. Febr.: dem Kaufmann Lorenz Beder e. L., Sophie Elisabeth Susanne Pauline Barbara. 19. Febr.: dem Tapezierer Peter Scheib e. L., Margarethe Lina. 20. Febr.: dem Specereiwarenhändler Theobald Witz e. L., Anna Barbara Theresia; dem Stuccateur und Tüncher Johann Jacob Walther e. L., Helene Wilhelmine Johanna. 22. Febr.: dem Schlosser Carl Engel e. S., Carl Wilhelm.
Aufgehoben: Decorationsmalergehülfe Anton Neusel hier und Wilhelmine Caroline Emilie Feig hier. Apotheker Rudolph Julius Emil Große zu München und Elsa Caroline Bertha Kilian hier.

Gestorben: 21. Febr.: Unverehelichte Tagelöhnerin Marie Walther, 75 J. 7 M. 15 T. Zwischen dem 15. und 21. Febr.: Spengler Carl Theodor Hugo Dienwiebel, 42 J. 8 M. 27 T. 22. Febr.: Unverehelichte Dienstmagd Marie Margarethe Feuerstein, 56 J. 6 M. 23 T. 23. Febr.: Kaufmann Christian Wilhelm Bender, 38 J. 9 M. 19 T.; Gutsbesitzer und Kammerherr Theodor Ludwig Wilhelm Erdmann Freiherr von Sieglar-Klipphausen, 77 J. 8 M.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Fahrten-Pläne.

In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen (gewöhnliche Briefe Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.) eingeworfen werden.)

Rheinbahn.

Taunusbahn.
Abfahrt von Wiesbaden:
 415 55 545* 630P 7* 740 750 835*
 9 1010* 1045 1120P 1210 1P
 150* 235 250* (nur an Sonn- und
 Feiertagen) 330 420* 530 610P 635
 715* 747 825 9P 940* 1035*
 Nur bis Gießen.
Ankunft in Wiesbaden:
 531* 634* 724 745 810* 853 935
 949* 1049 1123 1222* 1257 126
 216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 258 344* 440 528 61 646*
 727 84* 848 1021 1040 1051* 1145
 Nur von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 835 915 11 (nur bis Lorch) 1135P
 1230 15 2 220* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 415 510 715P 834* 1134
 Nur bis Rüdesheim.
Ankunft in Wiesbaden:
 448 633* 747 915 1117 1156* 1232
 246 43 (nur von Lorch) 554 637
 81 853 932* (nur an Sonn- und Feiertagen) 948
 Nur von Rüdesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 8P 950 140P 310 7P 750
Ankunft in Wiesbaden:
 610 835 1225 335 555 842

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
 516 834P 1135 220 650
Ankunft in Wiesbaden:
 74 102 129 46 919

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

von Biedrich: Abfahrten Morgens 7 1/2 und 10 1/4 Uhr bis Köln; Vorm. 11 1/4 Uhr bis Koblenz; Vorm. 10 1/4 Uhr bis Mannheim.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 23. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748,5	748,2	749,3	748,7
Thermometer (Celsius)	+1,3	+8,9	+3,3	+4,2
Dunstspannung (Millimeter)	4,6	5,9	5,1	5,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	70	88	83
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.O. stille.	S.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	theilw. heiter.	theilw. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

26. Februar: Volkig, milde, stichweise Niederschläge, lebhafter Wind.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Eingereichte von Offerten auf die Lieferung von Petroleum, Brennholz u. für die Königl. Unteroffizierschule zu Biedrich, im Zahlmeister-Geschäftszimmer daselbst, Vorm. 11 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 79, S. 9.)
 Versteigerung von Oekonomie-Geräthschaften auf dem Zimmerplatz des Herrn Jacob, Dambachthal, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 93, S. 5.)
 Versteigerung von Liqueuren im „Rhein. Hof“, Mauergasse 16, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 93, S. 2.)
 Versteigerung von versch. Obstbäumen u. im Hause Louisestraße 5, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 93, S. 4.)
 Versteigerung von Mobilien im Hause Heleenstraße 13, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 17.)
 Holzversteigerung im Nauroder Gemeindefeld, Distr. Kellerskopf, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 17.)

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschlands pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 6 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Oesterreich-Ungarn u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland u. sammtl. Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 25. Februar. 47. Vorstellung. 99. Vorstellung im Abonnement.

Der Raub der Sabinerinnen.

Poste in 4 Akten von Franz und Paul v. Schönthan.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Herr Köchy.
Friederike, dessen Frau	Frl. Wolf.
Paula, deren Tochter	Frl. Epski.
Dr. Neumeister	Herr Rodius.
Marianne, seine Frau	Frl. Rau.
Karl Groß	Herr Rudolph.
Emil Groß, genannt Stierneck, dessen Sohn	Herr Neumann.
Emanuel Stierse, Theaterdirector	Herr Grobeger.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Frl. Grohe.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Frl. Hempel.
Melchner, Schuldiener	Herr Brünning.

Tanz der Sabinerinnen aus dem blauen Fändchen.

Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Perfomale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 26. Februar. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.

Zum ersten Male: Neu einstudirt:

Oberst Lampus. Dava hat's erlanbt.

Neu einstudirt: Flotte Bursche.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Der Prophet.“ Freitag: „Don Juan.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Die Fugoten.“ Freitag: „Ballensteins Tod.“ Schauspielhaus. Donnerstag: „Dorina.“ Freitag: „Der Viceadmiral.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 93. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 25. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Heute Donnerstag, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, Mobiliar-Versteigerung

des Nachlasses der Frau Zimmermann, Wwe., in deren Wohnung

13. Heleneustraße 13.

1 Piano, 3 complete Betten, Kleiderschränke, Sopha, Stühle, Tische, Lampen, Bilder, Küchenschrank, Glas, Porzellan, Geschirre etc. 349

Ferd. Marx Nachf.,

Auctioneer und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2 b.

349

Wiesbadener Militär-Verein.

Montag,
den 29. Februar:

Grosser Masken- Ball

mit Preisvertheilung

(4 Damen-
und 3 Herren-Preise)
im

„Römer-Saal“.



Eintrittspreis für Nichtmitglieder (Masken oder Nichtmasken) 1 Mk., eine Dame (unmaskirt) frei, jede folgende 50 Pf.

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Karten vorher bei unserem Kassensführer Herrn **Emil Lang**, Schulgasse 9, zu ermäßigten Preisen in Empfang zu nehmen.

Karten für Nichtmitglieder ebendasselbst, sowie Abends an der Kasse, ohne Preisaufschlag. 429

Märkische Abzeichen sind am Saaleingange zu lösen.

Der Vorstand und Commission.

Saaleröffnung 7 1/2 Uhr.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8. 21865

Wein-Verkauf.

Die im Rhein-Hotel noch vorhandenen Bestände an **Weinen und Spirituosen**, darunter hochfeine Rhein-, Burgunder- und Bordeaux-Weine, Madeira, Malaga und alter Cognac etc. in Flaschen, sollen alsbald aus freier Hand zu mäßigen Tagespreisen verkauft werden. Das Lager-Verzeichniß nebst Tage kann bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Derselbe nimmt bis zum 28. cr. Offerten bezw. Bestellungen an. Auch werden die vorhandenen Flaschen, Fässer u. Kellerutensilien billig abgegeben. 411

Der Concurß-Verwalter:

Dr. Loeb,
Rechtsanwalt.

Männer-Gesangverein.

Sonntag, den 28. Februar,
8 Uhr Abends,

in den Sälen des Casinos:

Grosser Masken-Ball,

mit Vertheilung von sechs
Maskenpreisen (3 Damen
und 3 Herren).

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, sowohl Damen als Herren ist streng untersagt. Für einzuführende Fremde sind Einlasskarten nur bei unserem Präsidenten, Herrn **Hermann Rühl**, Kirchgasse 2 a, erhältlich.

Kindern ist der Zutritt in die Säle untersagt. 399

Der Vorstand.

Im Besitze meiner neuen englischen und französischen Stoffe, erlaube ich mir höflichst zum Besuche meines Geschäftes einzuladen. Die Preise sind sehr niedrig gestellt, die gelieferte Arbeit ist anerkannt die feinste und eine tadellos ausgeführte.

M. Auerbach, Herrenschneider,

Delaspéestrasse No. 1,

in der Nähe des neuen Rathhauses. 5948

Wo d. v. Kindersegen, Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mk. Mar-
t. w. fen Siefta Verlag Dr. 28. Gotha.

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag,
Langgasse 27.

Bestellungen für März

auf das

„Mainzer Tagblatt“

monatlicher Preis nur 75 Pf., incl. illustriertem Unterhaltungsblatt, wöchentlich 7 Ausgaben, wollen alsbald bei den Postämtern und Landbriefträgern gemacht werden. Das „Mainzer Tagblatt“ ist die älteste und geleseste, inhaltlich und einflussreichste Zeitung von Mainz, der Hauptstadt der Provinz Rheinhessen. Wirksamstes Anzeigenblatt, insbesondere für Mainz.



la Schellfische

von 35 Pf. an.

Cablian im Ausschmitt von 50 Pf. an.

Zander von 80 Pf. an.

Schollen pro Pfund 40 Pf., Merlans 50 Pf.

Bachfische pro Pfd. 25 Pf.

Lebende Schleie, Hechte, Karpfen, Aale, Barbe, sowie ächter Rheinalm, Elbialm, Seesungen (Soles), Steinbutt (Turbots) billigst sind heute eingetroffen bei

420

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden Mauergasse 7.

Prima Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 32 Pf.

C. Kirschner, Schwalbacherstraße 13.

Magnum bonum, sowie alle Kartoffelsorten empfiehlt 2745 Fr. Köhler, untere Friedrichstraße 14, Thoreingang.

Wer
an spröder Haut
oder
aufgesprungenen Händen
leidet kaufe nur
Dr. med. Jacobi's
Haut-Crème
à Dose 60 Pfg. mit
Gebrauchsanweisung
zu haben bei:

Zu haben bei:

Walter Brettle,

Willy Graefe,

H. Kneipp, 9. Goldgasse 9,

E. Moebus, Taunusstrasse 25,

M. Rosenbaum,

Louis Schild

in Wiesbaden.

Verschiedenes

F. Gant, Geschlechts-, Frauen-Leiden.
Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stifftstraße 22.
Pariser Schule. 10-jährige Praxis.

Madame Lacabanne
prévient Mesdames ces clientes
qu'elle a repris son travail.

Während des Umbaues der Läden befindet sich mein Sattler-
waarengeschäft im Seitenbau links 1 St.

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Ein tücht. und bemitt. Kaufmann sucht sich an einem Fabrikations-
oder Handels-Geschäft activ zu betheiligen oder ein solches zu über-
nehmen. Discretion zusichernd werden Mittheilungen erbeten an
W. Sayn, Wörthstraße 8.

Sect-Vertretung

einer der ersten rhein. Sect-Kellereien mit bekannten eingeführten Marken unter günstigen Bedingungen für Wiesbaden zu vergeben.

Herrn aus guten Gesellschaftskreisen mit ausgedehntem Bekanntheitskreis, welche eine interessante lohnende Beschäftigung aufzunehmen geeignet sind, belieben Anerbieten zu richten unter „Sect“ an den Tagbl.-Verlag.

3356

Ein Kaufmann

wünscht sich mit 30–40,000 Mark an einem rentablen Geschäft thätig zu betheiligen ev. ein solches zu kaufen. Offerten unter F. J. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Agenten-Geuch.

Für eine leistungsfähige Thür. Wurstfabrik wird ein in Delicateffen-Geschäften gut eingeführter Agent als Vertreter gesucht. Offerten unter F. H. 100 postlag. Eisenberg i. Th. erbeten. (Ztg. 478/2) 38 NB. Nur Herren mit la Referenzen wollen sich melden.

Im Damen- und Familien-Sozial

Zahustraße 16 wird kräftiger feiner Mittagstisch im Hause und nach auswärts ausgegeben.

Zwei ankündige junge Leute können Kost erhalten Neugasse 16. 3498

Die Hälfte Parterre-Loge, Vorderstg., für den Rest des Abonnements, zu verkaufen Markstraße 6, im Theatralen. 3511

Ein schön. D.-Maschinenanzug ist billig zu verl. Louisenstr. 20, 3 Et. 1

Zwei Mal prämi. Damen-Masch.-Anz. f. 4 Wt. a. verl. Goldgasse 17, 1

Ein schön. Damen-Maschinenanzug bill. zu verl. N. Hertrstraße 10, 1. 1

Ein schöner Maschinenanzug (Joden) für Damen zu verleihen. N. Kirchgasse 37, 1. St. Dasselbst auch Wehlwürmer zu haben.

Saalgasse 32 ist ein schöner Maschinenanzug zu verleihen.

Drei schöne Maschinenanzüge zu verleihen Mauergasse 12, Seitenb. 1

Ein Maschinenanzug billig zu verleihen Dogheimerstraße 14.

Empfehle mich im Tapezieren und Arbeiten von Betten und Polstermöbeln bei prompter Ausführung und billigster Berechnung.

Aug. Ruppert, Friedrichstraße 12, Seitenb.

Neu vergolden alter Spiegel und Gemälderahmen

so wie Anfertigungen nach neuesten Modellen. Saubere solide Ausführung bei billigen Preisen. Vergolden Werkstätte von Georg Franke, Langgasse 48, nahe am Krampplatz. Komme auf Bestellung in's Haus.

Ein durchaus leistungsfähiger Lackierer u. Antreiber empfiehlt sich bei Herrschaften f. Lackier-Arbeit auf Taglohn. Näh. im Tagbl.-Verl. 3498 Grundgräberarbeit in Accord event. Unteraccord gesucht. Off.

Offerten unter M. F. 326 an den Tagbl.-Verlag. Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht noch bessere Kunden in und außer dem Hause. Moritzstraße 60, 1. r.

Tücht. Schneiderin sucht noch einige Kunden. Näh. Adlerstr. 63, 1. r.

Welcher alte seine Herr leih einer jungen Dame 30 Mark gegen Sicherheit und baldige Rückzahlung Abtr. erb. H. 5 postlagernd.

Heirath.

Alteinstehender Wittwer (50er), Besitzer eines fl. gutgehenden Geschäfts in Mainz mit jährl. Verdienst von ca. M. 4000, wünscht sich mit einem tüchtigen, gebildeten Mädchen event. Wittwe, im Alter von 33–45 Jahren, von angenehmem Aeußeren und verträglichem Character zu verheirathen.

Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt Bedingung. Nur ernstgemeinte nicht anonyme Offerten unter W. D. 511 an Maassenstein & Vogler, A.-G., in Mainz erb. (H. 61350) 366

Ein junger Mann,

30er, Besitzer eines flotten Geschäfts, wünscht zwecks Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame. Es wird weniger auf Vermögen als auf häuslichen Sinn und angenehmes Wesen gesehen. Gesf. Offerten mit Photographie unter No. 1013 an (M.-No. 1013) 135

G. L. Daube & Co., Wiesbaden.

Kaufgesuche

Rassau-Doppeltthaler, Kronen- und Jubiläumsthaler, Denthaler, sowie Medaillen u. Papiergeb. kauft gut F. Gerhardt, Kirchgasse 7. 3512

Altes Gold u. Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Münzen, Pfandscheine kauft stets zu den höchsten Preisen.

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Getragene Herrenkleider, Uniformen, sowie Möbel, Gold- und Silbersachen. Pfandscheine werden zu sehr hohen Preisen stets angekauft bei S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Mobilien von Nachlässen,

877

besondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geländer,

eisernes, gut erhalt., ca. 10 Mtr., gel. 2944
Helenenstraße 21.

Gehn bis zwölf Mißbeckenfenster zu kaufen gesucht Schwalbacher-
straße 39, Wilh. Thon. 3517

Verkäufe

Meier's Convent f.-L.-f., n. Aufl., b. abga. Kl. Schwalbacherstr. 9.

Vorzügl. ital. Violine f. s. 358 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein gebrachtes Schlosserwerkzeug

an einen Schlosser event. auch an einen Installateur zu verkaufen, auch
an die Werkstätte mit vermietet werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3490

Wegen Umzug

enden heute und die folgenden Tage Frankenstraße 9 billig Möbel
abgegeben:

Ein großartiger Ausziehtisch in Nußb., für 18 Personen, 6 Speise-
tische, Schlafdivan, Chaiselongue, einzelne Sophas, ovale und viereckige
Tische, Vorplatzspiegel, Nußb.- und Tannen-Kleiderschränke, Spieltische,
Küchengeräte, Toilettenspiegel, versch. Kommoden, ein kleines Kinderbettchen,
Bettendbett, mehrere Blümen- und Stiften, alle Arten Spiegel, Bilder,
Küchengeräte, Küchentisch, Anrichte, ein prachtvoller Kronleuchter für
Korridor u. c.

Garnitur Polster-Möbel, Sopha und 6 Stühle, billig zu ver-
kaufen. Anzusehen Vormittags Stiftstraße 11, 1 St.

Zu verkaufen eiserne Bettstelle mit Matratze, 1 Kleiderschrank,
1 Kuchentisch, 1 spanische Wand Bleichstraße 25, 3.

Ein Kleiderschr., matt u. bl., 1 Kommode, lack., a. v. Römerberg 17, B.

Neue Seegrasmatratzen, Strohlücke bill. zu vl. Kirchhofstr. 9, B.

Fuß-Nähmaschine, sehr gut nähend, unter
Garantie für 15 Ml. zu
verkauft Goldgasse 5, 2 St.

Eine verbesserte Singer-Fußnähmaschine, 10
gut wie neu, unter Garantie billig zu verkaufen
Goldgasse 5, 2 St.

Ein Weyl'scher Badestuhl, fast neu, sehr billig zu verkaufen
Friedrichstraße 44, 1.

Ein Landauer, noch in gutem Zustande, preiswürdig zu verkaufen.
Hofstraße 9, in Viebrich.

Gebr. Zweifspanner- und zwei Einspanner-Chaisengestirre zu ver-
kaufen Mauritiusplatz 3, 3545

Kinderwagen billig zu verkaufen Rheinstraße 91, 2.

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Hellmündstraße 37, Stb.

Ein englisches Bicyclette mit Laterne, Gepäckträger u. zu
verkaufen Rheinstraße 7, Part., von 2-3 Uhr. 3514

Gebrauchte Zauchpumpe zu verkaufen.
Becker, Friedrichstraße 36.

Ein Brand Backsteine (Mantelofen)

zu verkaufen Helenenstraße 10. 3549

Verpachtungen**Wirthschafts-Verpachtung.**

Beste Lage Wiesbadens. Das Restaurant „Zum Sprudel“,
Lammstraße 27, bestehend aus einem schönen großen Saal, 6 Wohn-
zimmern und 8-9 Manjarden, Kegelbahn, Terrasse, sehr gutem, großem
Keller, Alles in bestem Zustande, ist an eine Brauerei oder ähnlichen
Beruf auf gleich oder später zu verpachten. Näh. bei dem Besitzer
Georg Abler, Kierberg-Wiesbaden. 22043

Verloren. Gefunden**Ein kleiner Siegelring,**

mit Monogramm H. H., wurde verloren. Abzugeben gegen 3 Ml.
Belohnung im Tagbl.-Verlag. 3524

Goldener Zwicker verloren. Rückgabe belohnt Helenenstraße 1, 1 L.

Ein roth und weißer schottischer Schäferhund entlaufen. Vor Ankauf
wird gewarnt. Näh. Reichenstraße 5, Part. 3392

Ein junger grauer Spitz abhanden gekommen. Abzugeben
gegen Belohnung Hermannstraße 5. 3538

Familien-Nachrichten**Dankagung.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche uns bei dem
uns so schwer betroffenen Verluste unseres einzigen
innigstgeliebten Kindes,

Martha,

so treu zur Seite standen, besonders sprechen wir
der Schwester Helene für die aufopfernde und liebe-
volle Pflege während der Krankheit, für die zahlreiche
Begleitung, sowie für die überaus reichen Blumen-
spenden unseren herzlichsten Dank aus. 3358

Carl Muschalla,
Anna Muschalla,
geb. Went.

Wiesbaden, den 24. Februar 1892.

Unterricht**Pädagogium Wiesbaden.**

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 22592

Englischer Unterricht und Conversation

bei einer Engländerin gesucht. Off. mit Preisangabe unter. Z. S. 374
an den Tagbl.-Verlag.

Französische Conversation und englischer Unterricht zu
mäßigen Preisen gesucht. Off. sub H. 21 an den Tagbl.-Verlag. 3505

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preisen. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh.
Frankenstraße 19, 1. St. 18309

Deutsche, englische, französische Conversation und Grammatik wird
schnell gelehrt. Adresse bei Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 32.

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille 22638

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez
Feller & Gecks. 19135

Italien. Unterricht

wird von einer Italienerin ertheilt.
Näh. Moritzstraße 12, 2. Etage.

Postschule

mit Pensionat,

(A. B. 1540) 393

Berlin C., Gr. Hamburgerstraße 13/19, Director Friewe,
fr. L. Oberpostsecretär, Vorbereitung für Postgehilfen-Prüfung. Beim
Nichtbestehen der Prüfung zahlte Pensions- und Unterrichtsgeld zurück.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gefittet
wird alles Porzellan feuerfest. 14629

Zuschneide-Kursus.

Gründlichen Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden und Zeichnen
jeder Art Wäsche, sowie feiner Damen-Garderobe nach der Berliner
Akademie ertheilt gewissenhaft Frau Heidecker, Wwe., Herrngarten-
straße 5. Auch können Damen eigene Aussteuern anfertigen.

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604

Gründlicher Rithier-Unterricht wird ertheilt. Näh. M. Glückner, Fischgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. L. 2553

Immobilien

Immobilien-Agentur. | **J. MEIER** | *Estate & House-Agency* | Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2583
Haus, nahe der Bahn, in best. Zustand mit Gärten u. großem Weinteller, welches

nebst Steuer und Unterhaltung **1250 Mfr. frei** rentirt, wegen bes. Verhältn. zu verkaufen. Grünstliche directe Offerten unter **N. 1008** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Haus in der Stadt, für Wirtschaft passend (ohne Concurrenz), ist zu verk. Näh. bei **P. G. Rück,** Dogheimerstraße 30 a.

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, **freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % rentirend,** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Ein neues Döfleinhaus (Philippstraße), sehr rentabel, ist mit fl. Anzahlung oder Restkauf, Hypothek etc. zu verkaufen. Näh. bei **P. G. Rück,** Dogheimerstraße 30 a.

Ein rentables Haus mit Laden, großer Werkstatt und Hofraum, zu jedem Geschäftsbetrieb sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2774

Ein Haus in der Mitte der Stadt, mit Hofraum u. Werkstätten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offert. unter **N. 220** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3318

Ein Haus i. g. L., 500 Mfr. Ueberfluß rent., ist für 28,000 Mfr. zu verk. Off. u. **C. D. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Ein neues Döfleinhaus, 1200 Mfr. Ueberfluß rent., ist unter der Lage zu verk. Off. u. **A. B. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Wobrich, Gehaus mit sehr gutem Colonialwaaren-Geschäft billig feil. Käufer wohnt frei und Geld übrig. **Fink,** Friedrichstraße 9.

Oberhalb Schierstein kleines Haus mit 6 Morgen Ackerland billig zu verkaufen oder zu verpachten. **Fink,** Friedrichstraße 9.

Baupläze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Villa zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter **E. F. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Haus in gesuchter Lage, mittelgroß, möglichst neu, gut rentabel, zu kaufen gesucht. Offerten postlagernd unter **N. 11** erbeten.

Siehe ein

Haus zu kaufen,

Etagenhaus oder Villa mit oder ohne Garten. Gest. Offerten mit genauester Preisangabe, kurzer Beschreibung des Hauses, sowie Angabe der bisherigen Mietherträge, des Alters u. der Rentabilität des Hauses, sowie event. Vergünstigungen beim Kauf desselben wollen man gest. unter **N. N.** postl. Zusteln senden. 3509

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

26—28,000 Mfr. auf 1. April auszuleihen. Off. unter **P. K. 68** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mfr., Hälfte der Taxe, prima Object, zur ersten Stelle gesucht, ohne Agent. Off. unt. **N. 8.** 300 an den Tagbl.-Verl. erb. 3355
20,000 Mfr., gute 2. Hypothek, von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. sub **F. 20** durch den Tagbl.-Verlag erbeten. 3387

3000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 % zu leihen gesucht nach auswärts. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1377

20,000 Mfr., welche auf einem herrschaftl. Gut in Hessen, nahe Mainz, in Lage von **180,000 Mfr.** als zweite Hypothek (1. Hypothek sind 60,000 Mfr.) stehen, sollen cedirt werden. Näh. bei **Jos. Imand, Taunusstraße 10.** Suche **1900 Mfr.** zu 4 1/2 %, **2500 Mfr.** zu 5 und **5000 Mfr.** zu 4 1/2 % alle auf 1. Hypothek. **J. Fecher, Eltville.**

40,000 Mfr. gegen hypothetische volle Sicherheit zum Abschluß eines Geschäfts mit Gewinnantheil für den Darleher alsbald gel. Off. u. **Z. T. 396** bei d. Tagbl.-Verl.

Ein tüchtiger firebsamer Geschäftsmann sucht 5—600 Mark gegen gute Zinsen und doppelte Sicherheit. Näheres nach Uebereinkunft. Offerten unter **N. M. 190** an den Tagbl.-Verlag.

M. 6000 auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Offerten beliebe man unter **F. F. 200** an den Tagbl.-Verlag einzufenden.

Forderung von 3000 Mfr., welche nachweist, gesichert, jedoch erst in 3 Jahren auszahlbar ist, wird sofort mit Nachschuß zu verkaufen gesucht. Offerten unter **F. V. 525** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer seine Werthpapiere ohne Cours-Verlust in gute 2. Hypothek will umwandeln, erfährt Näheres kostenfrei in der Hypothek-Agent. von **L. J. Simon,** Obdhestr. 5, Stb. 1, Mittags v. 2—5 Uhr.

Miethgesuche

Wohnung,

mit größerem Garten umgeben, in unmittelbarer Umgebung von Wiesbaden, am oder im Walde gelegen, zu mieten gesucht.

Offerten mit Zimmerangabe, Miethspreis etc. sub **N. K. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige anständige Familie sucht

per sofort, 3—4 Zimmer, in best. Gegend. Offerten mit Preisangabe sub **T. J. 3140** an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Geschäftlokale etc.

Webergasse 24 ein kleiner Laden pr. sofort od. 1. April zu vermieten. 3513

Wohnungen.

Marktstraße 12, Hinterbau 2. St., schönes Logis, Küche und 2 große Zimmer und Zubehör (350 Mfr.).

Marktstraße 12, 4. St., ger. Logis, 5 Zimmer, Vorplatz, Küche, Wc. und Zubehör für 600 Mfr.

Möblierte Wohnungen.

In erster Anlage

ist Wegzugs halber eine herrschaftlich möblierte Etage von 4 Zimmern, eingerichteter Küche und großem Balkon zum 1. April für **150 Mfr.** monatlich zu vermieten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 3503

Möblierte Zimmer.

Louisenplatz 7 ist ein schönes großes möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 3504

Louisenstraße 41, 2. St. r., ein großes gut möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 3505

Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2. St. Schön möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu v. Mauerstraße 8, 1. St. 1. G. m. Manf. a. verg. geg. Verriicht. häusl. Arb. Näh. Tagbl.-Verl.

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenestraße 5. Reinliche Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Helenestr. 20, 1. Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Kleine Kirchgasse 3, 1. St. Arbeiter erhalten Logis Al. Schwalbacherstraße 9.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schöne Manfard 8 Mfr., möbl. Manfard 14 Mfr. (monatlich) **Stiftstraße 13.**

Schöne Manfard an eine brave Person gegen etwas Arbeitsverrichtung abzugeben **Stiftstraße 13, Gartenhaus.**

Fremden-Pension

Pension Taunusstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße, Schön. 3 Zimmer. Preis mäßig.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

erschließt heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortman. (24. Fortsetzung.)

Locales.

*** Personal-Nachrichten.** Herr Regierungsrath Graf zu Dohna-Land ist von hier an die königl. Regierung zu Stettin versetzt worden. Herr Regierungs-Assessor Leg zu Merseburg wurde an die hiesige königl. Regierung versetzt.

*** Neues Heilmittel.** Von einem Arzt erhält die „Tägl. N.“ folgende Mittheilung: Ein sicheres Heilmittel gegen den Unterleibstypus hat uns ein deutscher Arzt in St. Petersburg, Dr. Paul Werner, Director des Krankenhaus der Vorkaufmannschaft daselbst bescheert! Im November brach auf einer Neva-Insel, die vorwiegend von Kaufleuten bewohnt wird, eine sehr gefährliche Typhus-Epidemie aus, welche in wenigen Wochen mehrere hundert junge Kaufleute auf das Krankenlager brachte und eine ansehnliche Zahl von Todesfällen verursachte. Da selbst die Kaltwasserbehandlung, welche bisher als die erfolgreichste galt, selten unter 7 v. H. der Erkrankten dem Tode zu entreißen vermog, so sann man sich die freudige Erregung des Arztes denken, als er Ende November auf ein Mittel verfiel, welches unter 130 damit behandelten Typhuskranken keinen einzigen Todesfall vorkommen ließ und schon wenige Tage nach seiner Anwendung selbst bei schlimmen Fällen einen auffallend milden Krankheitsverlauf erzeugte! Die Münchener „Mergliche Rundschau“, welcher das Verdienst gebührt, dieses Mittel zuerst in Deutschland bekannt gemacht zu haben, berichtet über dasselbe und seine Anwendung in einem ausführlichen Aufsatz (Nr. 8 der genannten Zeitschrift). Das Heilmittel besteht aus Chloroform in einer bestimmten Lösung, welche lösselweise innerlich verabreicht wird und keinerlei schädliche Nebenwirkungen im Gefolge hat. Erwägt man, daß der Unterleibstypus gerade Personen in der Blüthe der Jahre heimsucht, und daß bisher selbst beim glücklichsten Verlaufe häufige und schwere Nachkrankheiten auftraten, so wird man den Werth des Werner'schen Mittels zu schätzen wissen, welches in 130 Fällen einen milden Verlauf nach schweren Anfangsercheinungen hervorbrachte und niemals irgend welche Rückfälle oder Nachkrankheiten im Gefolge hatte. Erwähnenswerth ist noch, daß Dr. Werner in größter Vertheiltheit und streng sachlich über sein Mittel berichtet, und daß es ebenfalls ein deutscher Arzt war (Dr. Behring), welcher ihn durch bacteriologische Untersuchungen über die entgiftende Wirkung des Chloroforms auf den giftlichen Garamen brachte. Zweifellos werden von den Ärzten weitere Versuche angestellt, die erst ergeben müssen, ob sich das Mittel vollständig bewährt.

= Goldene Hochzeit. Die Eheleute, der alte Wiesbadener Bürger und Hofrath Wilh. Brühl sen. und seine Gattin, z. Zt. in Dieblich wohnhaft, feiern morgen das seltene Fest des goldenen Ehejubiläums. Die beiden zählen nun auch ein halbes Jahrhundert ununterbrochen zu den Abonnenten des „Wiesbadener Tagblatt“ beziehungsweise „Wiesbadener Wochenblatt“.

= Verlobung. Eine Enkelin der früher hier in der Wilhelmstraße wohnenden Frau Rentnerin Seefern-Baui, die 17-jährige Tochter des ehemaligen Commandanten von Frankfurt a. M., Generals von Lucadou, Fräulein Gilda von Lucadou hat sich mit dem Flügeladjutanten Sr. Majestät des Kaisers, Major Dietrich von Hülsen, verlobt. Se. Majestät der Kaiser soll sich Berliner Blättern zufolge lebhaft für diese Verbindung interessieren, ja sogar für seinen Flügeladjutanten bei den Eltern der Braut als Freier aufgetreten sein.

= Der Himmel wird abgerissen! Er ist nicht mehr zeitgemäß, er muß hinweg! Doch erschrecker nicht, es ist nur der „Himmel“ in der neuen Röderstraße. Bereits sind schon die hinteren Gebäude, insbesondere der Himmelscheuer dem Erdboden gleich gemacht, an deren Stelle wird ein neuer, höherer Hinterbau treten. Später wird auch der vordere „Himmel“ abgerissen und der jetzige einstöckige Holzhimmel muß einem vierstöckigen Eisen und Eisen aufgeführten Neubau weichen. In weit ausgedehnten Räumen wird der freundliche Besitzer des „Himmels“ seine Getränke nach Sorten streng unterchieden lagern. Es läßt sich leicht denken, daß der neue Himmel mit entsprechenden Wandgemälden reich ausgestattet wird; hoffentlich wird das Bild des alten Himmels dabei nicht fehlen!

-o- Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung war gestern Nachmittag in dem Bürgersaal des neuen Rathhauses zu einer Sitzung zusammengetreten, in welcher der Vorsitzende, Herr erster Pfarrer Videl, des seit der letzten Sitzung erfolgten Ablebens der beiden Mitglieder, des Schlossermeisters Carl Philippi und Privatier Jacob Heus gedachte, deren Andenken die Anwesenden durch Erheben von den Sigen ehren. — Herr Pfarrer Veesenmeyer dankt dem Collegium für das Vertrauen, welches ihm durch die jüngste Pfarrwahl erwiesen worden sei, namentlich für die Einstimmigkeit, welche sich selten fundgebe. Es wäre ihm damit das gegeben worden, was ihm bisher gefehlt habe, das Heimathgefühl in der Gemeinde. Er hoffe auch infolgedessen ein Nachfolger des Herrn Pfarrers Köhler zu werden, als seine zukünftige Lebenszeit dem Dienste der hiesigen Gemeinde gewidmet sein werde. — Der Herr Vorsitzende bringt ein Schreiben eines hiesigen Steinhauermeisters zur Vorlesung, worin derselbe darüber Beschwerde führt, daß er nicht zu der engeren Concurrenz zur Lieferung der Steinhauerarbeiten für den Neubau der dritten Kirche zugezogen worden sei. Er hätte erwarten dürfen, daß dies geschehe, denn er habe nicht nur die Befähigung, sondern auch die Berechtigung zu dieser engeren Concurrenz. Der Beschwerdeführer glaubt annehmen zu sollen, daß falsche Angaben diese Zuziehung vereitelt hätten. Er habe diese Einladung nicht allein als Ehrenjache betrachtet, sondern auch den besten Willen gehabt, sich an dieser Concurrenz zu betheiligen. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß der Kirchenvorstand es bedauere, daß der Beschwerdeführer nicht zugezogen worden sei; er wäre in erster Linie von dem Gesichtspunkte ausgegangen, daß es der Gemeinde darauf ankommen müßte, daß der Unternehmer nach allen Seiten sehr tüchtige, aber auch möglichst billige Arbeiten liefern können. Vor allen Dingen müßte man auf solche Unternehmer bedacht sein, welche zugleich Besitzer von Steinbrüchen seien. Wenn aber der Kirchenvorstand hätte ahnen können, daß der beschwerdeführende Steinhauermeister auf die Arbeit reflectire, so wäre er mit Freuden zugezogen worden. Andere hiesige Meister wären auf ihren Wunsch auch zugelassen worden, aber in ihren Forderungen um 26 pCt. über den Voranschlag hinausgegangen. Die billigste Offerte wäre diejenige der Firma Holzmann & Co. in Frankfurt a. M. gewesen, obwohl auch diese um 15 pCt. über den Kostenvoranschlag hinausgegangen sei. Der Herr Vorsitzende versichert, noch, daß auch nicht die geringste Animosität gegen den fraglichen Meister vorgelegen hätte und wiederholt, daß nicht an seiner Tüchtigkeit gezweifelt worden sei. Herr Pfarrer Veesenmeyer bemerkt hierzu noch, daß für die Steinhauerarbeiten die Concurrenz beschränkt worden sei, nachdem Herr Geheim Rath Ogen, der Erbauer der Kirche, erklärt hätte, daß er sich auf eine allgemeine Concurrenz nicht einlassen könne, indem sonst auf die größten leistungsfähigen Firmen nicht gerechnet werden könnte. Herr L. D. Jung fragt dann, ob es richtig sei, daß der eiserne Dachstuhl für die neue Kirche an eine Berliner Firma vergeben worden. Herr Pfarrer Videl erwidert, daß Herr Ogen den Kirchenvorstand ausdrücklich gebeten habe, ihm diese Vergabung zu überlassen, weil es ihm aus schwerwiegenden technischen Gründen sehr darauf ankomme, daß die Arbeit von einer erfahrenen Firma gemacht werde. Herr L. D. Jung muß sich wundern, daß der Vorstand diesem Verlangen nachgegeben, da derartige Arbeiten hier gut gemacht werden könnten. Es werde wohl Niemand den leisensten Zweifel hegen, daß die Firmen W. Philippi und C. Kallbrenner, außer vielen anderen hierzu in der Lage seien. Er konnte das Vergehen des Kirchenvorstandes nur bedauern. Herr Amtsrichter de Riem will sich gegen die Annahmen verwehren, als ob die Kirche der Wiesbadener Handwerker wegen gebaut werde. Herr Pfarrer Veesenmeyer bemerkt, daß Herr Ogen, wie schon erwähnt, schwerwiegende technische Gründe dafür gehabt, diese Arbeit selbst zu vergeben. Es handle sich auch nur um die Construction für die Thürme, eine Arbeit, die nur auf 8000 M. veranschlagt sei, während die übrigen Eisenarbeiten noch vergeben würden. Herr Ogen müsse sich mit dem betr. Unternehmer jeder Zeit verständigen können, er wolle keine Handwerker bevorzugen, sondern er habe nur das gute Gelingen des Baues im Auge. Herr Baurath Winter muß der Ansicht des Herrn Jung, daß hier Firmen seien, die solche Constructionen ausführen könnten, durchaus beistimmen. Die genannten hiesigen Firmen hätten derartige Constructionen schon gemacht. Herr Jung: Wenn, wie Herr de Riem bemerkt, die Arbeit noch nicht definitiv vergeben wäre, so solle der Kirchenvorstand veranlassen, daß dieselbe öffentlich ausgeschrieben werde und

insofern werde kein Opfer für die Wiesbadener Handwerker gebracht, wie Herr de Niem gemeint habe. Herr Jung beantragt, an den Kirchenvorstand das Ersuchen zu richten, daß künftig alle auf den Kirchenbau bezüglichen Arbeiten und Lieferungen zur öffentlichen Submission ausgeschrieben werden. Herr Baurath Winter hält den Antrag für zu weitgehend, da einzelne Arbeiten ihrer Natur nach zur engeren Concurrenz zwängen. Herr Jung beschränkt seinen Antrag in diesem Sinne. Herr Amtsrichter de Niem: Das Collegium könne überzeugt sein, daß der Kirchenvorstand an dem Prinzip festhalte, in erster Linie Wiesbadener Geschäftsleute zu berücksichtigen. Die Beschlußfassung über diesen Gegenstand wird bis nach Erledigung der Tagesordnung verschoben. — Der Herr Vorsitzende giebt Kenntniß von der vom „Wiesbadener Tagblatt“ bereits erwähnten Creationsurkunde über die Theilung der Gemeinde in drei Einzelgemeinden und der Zustimmung des Consistoriums zur anderweitigen Eintheilung der Pfarreien. In der nächsten Woche sollen die neuen Wahllisten während 14 Tagen zur Einsichtnahme offen gelegt werden. — Herr Landesrath Duennel erstattete den Bericht der Budget-Commission über die gelegentlich des Kirchen-Neubaus zu erfüllenden baustatutarischen Verpflichtungen. Der Antrag: die unentgeltliche Abtretung des Grundeigentums, welches in die Straßen fällt, zu genehmigen und zu der Herstellung eines Canals in der Ringstraße von der Kirche bis zur Dohmheimstraße wird angenommen. (Schluß folgt.)

— Kleine Notizen. Zu dem von uns gemeldeten Selbstmorde des Instrumentenhändlers J. Hirsch sei noch bemerkt, daß genannter Herr nur insofern mit der Wasserheilanstalt „Bad Nerothal“ in Zusammenhang steht, als derselbe von seinem Hausarzt an Herrn Dr. Lehr gewiesen war und sich überhaupt erst auf dem Wege zur Anstalt befand, um daselbst event. Aufnahme zu finden.

— Diebstahl. Gestern Vormittag wurde das 5-jährige Töchterchen des Glasermeisters B. in der Frankenstraße zum Fleischholen ausgesandt und ihm Geld mitgegeben. Unterwegs begegnete ihm ein anscheinend noch schulpflichtiger Junge, der, als er bemerkte, daß das Kind Geld bei sich trug, daselbe ihm aberlangte. Die kleine gab treuherzig das Geforderte her und der Dieb verschwand. Als das Kind zu seiner Mutter zurückgekehrt war, gab man sich sofort an die Verfolgung des raffinierten Menschen, konnte seiner aber nicht mehr habhaft werden.

Vereins-Nachrichten.

* Der Bezirks-Beamtenverein hat am 22. c. eine außerordentliche General-Versammlung abgehalten, in welcher für die nächsten zwei Jahre folgende Personen in den Vorstand gewählt wurden: Herr Eisenbahn-Verkehrs-Controleur Döbel als erster Vorsitzender, Herr Eisenbahn-Betriebssecretär Puttrich als dessen Stellvertreter, Herr Landesbank-Kassier Böhnert als Schriftführer, Herr Regierungs-Supernumerar Dittert als Kassirer und die Herren Landesdirections-Assistenten Friedrich, Bürgermeister-Assistent Kaufmann und Stations-Vorsteher a. D. Peters als Beisitzer. Der Vorstand wurde ermächtigt, fortan auch die wirtschaftlichen Interessen des Vereins in's Auge zu fassen, zu diesem Zwecke zunächst über die Einrichtungen auswärtiger ähnlicher Vereine Erkundigungen einzuziehen und einer demnächst anzuberaumenden weiteren General-Versammlung diesbezügliche Vorschläge zu unterbreiten. Behufs Hebung des geselligen Verkehrs sollen künftig allmonatliche Versammlungen in noch näher zu bezeichnenden Localen stattfinden. Die Mitgliederzahl ist in erfreulicher Weise bedeutend gestiegen und es steht zu hoffen, daß dieselbe sich in kürzester Zeit noch erheblich steigern wird.

* Die am letzten Sonntag Nachmittag stattgefundene I. carnevalistische Sitzung mit Tanz der Gesellschaft „Flora“ in der Restauration „Waldlust“, obere Platterstraße, war überaus stark besucht und nahm den glänzendsten Verlauf. Nach einer witzprühenden Gröffnungsrede des Präsidenden, Herrn B., folgten in bunter Abwechslung humoristische Gesangs- und Deklamations-Vorträge, sowie Abfingen der für diese Sitzung besonders gedichteten Lieder. Erst in später Stunde trennte man sich. Sonntag, den 28. Februar, findet in der Restauration „Waldlust“ große carnevalistische Damen-Sitzung mit vollständig neuem Programm und darauf folgendem Tanz statt.

Provinzielles.

* **Frankfurt a. M., 24. Febr.** Die Steuer-Erklärung in Frankfurt a. M. ergab nach Mittheilungen der „Frankf. Ztg.“ 4,500,000 Mk. gegen 2,500,000 Mk. der früheren Veranlagung; das Mehr beträgt daher 80 pCt. Der Finanz-Ausschuß der Stadtverordneten hat am Samstag mit Zustimmung der anwesenden Vertreter des Magistrats folgendes Verhältniß der Zuschläge zu den Staatssteuern in Aussicht genommen:

Für Einkommen von	900—3000 Mark	70 pCt. der Staatssteuer,
„	3000—6000 „	80 „ „
„	6000—10,500 „	90 „ „
„	über 10,500 „	100 „ „

(*) **Flörsheim a. M., 24. Febr.** Die Ordnung für den am Fastnacht-Montag stattfindenden großen Carnevalszug ist nunmehr endgültig festgesetzt und durch Plakate bekannt gegeben worden. Der Zug wird um 12 Uhr am Bahnhof aufgestellt und setzt sich um 1 Uhr in Bewegung. Er besteht aus folgenden Gruppen: 1) Volk. 2) berittene Herolde. 3) Chinesen (Velociped-Club). 4) Erstes Musikchor. 5) Neue patentirte Papier-Dampfspritze (Freiwillige Feuerwehr). 6) Transportable Turnhalle und Geschichte der Turnerei (Turnverein). 7) Flörsheimer Gewerbevereine (Kriegerverein). 8) Die alten Deutschen (Bürgerverein). 9) Zweites Musikchor. 10) Prinzengarde (Gänztuppler Eingekitsnarren).

11) Prinz Carneval nebst Hofstaat. 12) Drittes Musikchor. 13) Deutscher Reichstags (Militärverein). 14) Falschmünzerverbanne (Fidelio). 15) Welt (Gesangsverein Sängerbund). Nach dem Zuge findet großer Jahrmarkt im „Charthäuser Hof“ und des Abends Maskenball in verschiedenen Gasthäusern statt.

* **Aus der Umgebung.** In Kassel ging eine Arbeitsfrau in den Hof und ließ ihren 3 Jahre alten Knaben allein in der Küche. Kurz darauf hatte die Mutter den Rücken gewandt, als der neugierige Junge die Flamme des Kochherdes aufmachte und mit dem Feuer spielte. Dabei ergriffen die Flammen die Kleider des Kindes und setzten sie lichterloh in Brand. Niemand in die verriegelte Wohnung eindringen konnte, insbesondere nicht die Mutter, die vier Treppen hinaufsteilte, hatte der Knabe so schwere Brandwunden davongetragen, daß an Qualen ärgster Art bald der Tod eintrat.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 24. Febr.** 94 Petitionen sind nach dem 3. Verzeichnisse, welches soeben veröffentlicht wird, zum Schulgesetz-Entwurf bei den Abgeordnetenhaus eingegangen, darunter nur 13 für den Entwurf in seine Prinzipien.

* **Rundschau im Reich.** Das Seeamt in Hamburg verkündigte einen Spruch in der Angelegenheit des Postdampfers „Sommerfeld“, welchem während der Fahrt nach Australien die Heizer so schlecht behandelt wurden, daß deren drei in die See sprangen, während 26 Mann von der Besatzung desertirten. Das Seeamt ertheilte dem für die Fälle verantwortlich gemachten Capitän Petersen und dem ersten Maschinenfener den schärfsten Tadel und überwies die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft zu weiterem Vorgehen, welche Beide bereits verhaftet hat. — Baron Hirsch ertheilte dem Wolslowitzer Grenz-Comité für ausgewiesenen russischen Juden die Weisung, einen Extrazug mit Emigranten über Bliestingen nach Irland zu expediren, woselbst die unter Führung des Vergraths Schneider für Vergewaltigungszwecke ausgehoben werden sollen.

Ausland.

* **Frankreich.** Ueber den bereits telegraphisch gemeldeten Dynamitdiebstahl verlautet folgendes: Derselbe wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. Februar begangen, indem in dem Steinbruch Soisy sous Etolles im Departement Seine et Oise 880 Patronen aus dem Bureau der Directors entwendet wurden. Der Staatsanwalt von Corbeil gelang während der Untersuchung zu der Ansicht, der Diebstahl sei von den Pariser Anarchisten begangen worden. Der Pariser Staatsanwalt betraute 10 Polizeicommissare mit Hausdurchsuchungen, welche Montag Morgen vorgenommen wurden. Mehr als 100 Patronen wurden wiedergefunden. Die Anarchisten wurden verhaftet. Man bringt den Dynamitdiebstahl in Zusammenhang mit den bevorstehenden Demonstrationen des 1. Mai. „Le Temps“ meldet, daß der Hund von Dynamitpatronen bei dem Anarchisten Bordier in Asnières gemacht wurde, welcher mit mehreren Genossen „les socialistes“. Die Patronen wurden dort in einem Ofen entdeckt. Gegenwärtig dauern die polizeilichen Untersuchungen fort. Zwei neue Verhaftungen wurden Montag Nachmittag vorgenommen.

Kleine Chronik.

Von der Influenza sind, wie der „Voss. Ztg.“ geschrieben wird, verschiedenen Gegenden des Königreichs Sachsen auch zahlreiche Dörfer befallen worden. Die Krankheit äußert sich bei diesen Thieren zum größten Theil in Fieber, Schen vor dem Wasser, Bissigwerden der riefenden Augen. Nicht selten fallen Hunde der epidemisch auftretenden Krankheit zum Opfer.

Für 50,000 Gulden hat der ehemalige Bürgermeister von Berlin Freiherr von Helldorf seine berühmte Schmetterlings-Sammlung an den Londoner Ehe des Hauses Rothschild verkauft.

Ein Möbelhändler G. in Berlin suchte kleine Bidel, die er vor einiger Zeit am Hofe bekommen hatte, durch „Abfragen“ wegzubringen. Die handelten Kragwunden verschlummerten sich derartig, daß er nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er daran gestorben ist.

In Sevilla gestörte ein Wirbelwind eine Anzahl Häuser und richtete außerdem arge Verwüstungen an.

Die durch die „Frankfurter Zeitung“ verbreitete, auch von uns mitgetheilte Nachricht, daß der Professor Lassa Oppenheim der Freiburger Hochschule eine Londoner Millionen-Erbchaft gemacht habe, ist richtig. Die Summe, um die es sich handelt, ist zwar immer noch nicht hübsch, aber mit Millionen oder auch nur mit einer Million nichts zu thun.

In der Nähe von Konstantinopel wird der Nordb. Algier zufolge ein Schießplatz zu Versuchen mit rauchreichem Pulver errichtet. Man wünscht die deutschen Pulverfabrikanten dabei theilhaftig zu sehen; Fabrikate würden denen aus anderen Ländern vorgezogen werden. Die Versuche sind an den Großmeister der Artillerie in Konstantinopel übertragen.

Professor Jamlinsky von der medicinischen Fakultät in Petersburg erkrankte in seiner Klinik die Gemahlin des General-Lieutenants Tichonilow-Sokol und tödtete sich hierauf selbst. Jamlinsky stand zu der Dame in unerlaubten Beziehungen.

In Merseburg ertranken in dem großen Gotthardsteich drei Knaben, Söhne des Arbeiters Bärner, in dem sie durch die Eisbede brachen.

Ein heftiger Wirbelwind richtete großen Schaden im Lissaboner Bezirk an. Sechs Kriegsschiffe wurden losgerissen und beschädigt. Ein grauenhafter Mord, der an Schiller's Gedicht: Der Gang nach dem Eisenhammer erinnert, ist allem Anschein nach an einem Arbeiter des Stahlwerks der Georgs-Marien-Hütte in Osnabrück verübt worden. Der Mann schloß des Nachts in der Fabrik auf einem Lager von alten Säcken; am nächsten Morgen war er nebst den Säcken verschwunden, ohne daß bemerkt wurde, daß er die Fabrik verlassen hat. Man behauptet, der Mensch sei von zwei Mitarbeitern im Schlafe überfallen, der Baarschaft beraubt und dann in den Schmelzofen geworfen worden. Die Untersuchung ist im Gange. Der Vermisste war ein fleißiger und pünktlicher Arbeiter, der weder Schulden noch Handel mit Kameraden hatte.

Abeling, der vermuthliche Mörder der Amalie Mander in Hagen, wurde in Münster nach heftiger Gegenwehr verhaftet. Der Verhaftete gesteht ein, Abeling zu heißen, bestritt aber, die That begangen zu haben. Ein zerlegbares Theater aus Eisen hat die Stadt Lima (Peru) in den Gießerei Werksstätten bestellt; der Preis für das transportable Haus wird gegen 1 Million Mark betragen. Wie es heißt, beabsichtigen noch mehrere amerikanische Städte, sich solch' feuerfichere Theater bauen zu lassen.

Vor dem Schwurgericht in Raumburg stand der Lederhändler Eugen Rißmann aus Weihenfeld. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage wegen betrügerlichen Bankrotts unter Veragung der mildernden Umstände. Der Staatsanwalt beantragte 5 Jahre Zuchthaus. Möglicherweise zog Rißmann ein bis dahin verborgen gehaltenes Dolchmesser heraus und bohrte sich dieses in vier blitzschnellen Stößen nahe dem Herzen in die Brust. Lautlos brach er zusammen und das hervorquellende Blut färbte die Anklagebank. Da nur noch die Verkündung des Strafmaßes übrig blieb und die große Lebensgefahr nicht ersichtlich war, wurde, wie sich später zeigte, einem Sterbenden das Urtheil von 2 Jahren gesprochen. Der Verurtheilte verschied auf dem Wege nach dem Krankenhaus. Er hinterläßt eine Frau und 3 Kinder in bitterer Armut.

Seit etwa einer Woche wird ein Restaurateur in Köln vermisst; sein Sohn, der ebenfalls mehrere Tage von Hause abwesend war, wurde in einer Wirthschaft in Haft genommen; er führte eine große Summe Geldes bei sich.

Die jugendlichen Arbeiter v. u. R. aus Heven hatten vor Weihnachten auf dem Bahnübergange bei Witten den Arbeiter A. aus Sommer ohne jeden Anlaß niedergeschossen. Das Schwurgericht verurtheilte A. zu 10 Jahren Zuchthaus und K. als Helfershelfer zu 3 Jahren Gefängnis. Dieses hohe Strafmaß wird, wie der Staatsanwalt bemerkte, namentlich in Witten seine Wirkung auf die Meißerjungen ausüben.

Von den Behörden werden gegenwärtig, der „Egl. Rundschau“ zu Folge, Erhebungen angestellt über die Benützung der Schulkinder beim „Regelaufsetzen“. Es soll angeblich die Absicht bestehen, durch Verbot oder Polizeiverordnung diese Beschäftigung der Knaben zu verhindern.

In Berlin erschien sich eine junge Dame, Olga Striese, Tochter eines pensionirten Offiziers, bei einer Wittwe, wo sie ein Zimmer gemiethet hatte, und in Gegenwart ihres verheiratheten früheren Prinzenpals, angeblich, weil ihr Bräutigam sich von ihr getrennt hatte.

Der Postdampfer „König Wilhelm II.“, welcher den Dienst von Rotterdam nach Java versieht und am 4. November von Rotterdam abging, ist verschollen. Man glaubt, daß der Dampfer mit Mann und Maus untergegangen sei. Derselbe hatte die gesammte Post nach Java, sowie werthvolle Ladung an Bord.

Während einer Fäulern-Laternen-Vorstellung im Liberal-unionistischen Club in Argyl-Square Nordlondon entstand am Freitag Abend durch Umstoßen einer Laterne eine Panik unter der größtentheils aus Kindern bestehenden Zuschauer-Schaar. Der Ruf „Feuer“ veranlaßte einen furchtbaren Andrang nach den Ausgängen. Eine Menge Kinder wurde verletzt, einige tödtlich.

Nach einem Telegramm aus New-York scheiterte der Walfischfänger „Lamerlane“. Der Capitän und 17 Mann sind ertrunken.

Die Waaren in dem abgebrannten Güterkuppen der Gott-hardebahn in Chiasso waren fast alle verbrannt. Es verbrannte unter anderem auch eine Tell-Statue des Bildhauers Pereda von hohem Kunstwerth.

Die Strafkammer des Landgerichts zu Bries verurtheilte einen Gastwirth aus Strehlen zu sechs Monaten Gefängnis, weil er mit einem Arbeiter eine Wette eingegangen war, wonach Letzterer einen Liter Kornschnaps in zwei Tagen zu leeren hatte. Der Arbeiter beging die wahrwichtige That und war am nächsten Morgen eine Leiche.

Aus Athen wird die sonderbare Nachricht verbreitet, daß sich Räuberhauptmann Athanas bei Larissa ein Gut gekauft und sich „gänzlich zur Ruhe gesetzt“ habe.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktbericht.** Fruchtmärkte zu Limburg vom 24. Febr. Die Preise stellten sich pro Mäster: Nothher Weizen 18 Mk. 90 Pf., weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 16 Mk. — Pf., Gerste 10 Mk. — Pf., Hafer 8 Mk. 60 Pf.

* **Weinzeitung.** Der „D. Wtg.“ wird aus dem Rheingau, 20. Februar, geschrieben: „Die Nachfrage nach lagernden Weinen ist noch immer sehr ruhig. Verkaufslust bei den Wintern ist wohl vorhanden, doch beharren die meisten derselben auf ihren hohen Forderungen, die namentlich beim 1890er viel zu weitgehend sind. Eine gewisse Preis-mäßigung war ja im Hinblick auf die 1891er Ernte und den ziemlich geringen Ausguss der 1890er gerechtfertigt. Aber es giebt auch eine

Grenze. Die exorbitante Ueberschreitung dieser Grenzen ist eine der Ursachen, warum die Nachfrage so ruhig ist. Mit dem 1889er ging es gerade so und jetzt sind die Forderungen bei uns eher sinkend als steigend. In diesem Winter werden viele Neuerröthungen vorgenommen, da der vorige Winter bekanntlich eine Menge Weinberge vernichtet hat.“ — Die Gutsbesitzerin Frau verwitwete Holzberger in Oestrich verkaufte ihre 1890er Ernte, bestehend in 5 Stück, zu je 950 Mark ohne Faß. — Noch in keinem Jahre war die Nachfrage nach Rebschholz so groß wie heuer; die Rheingauer Winger bereisen förmlich ganz Rheinhessen und die Pfalz und bezahlen für's Tausend Segreben gern 18, 20 bis 25 Mark.

Telegramme.

(Depeschen-Bureau Herald.)

Danzig, 24. Febr. Der „Danziger Zeitung“ zufolge, theilte der Polizei-Director gestern dem hiesigen Magistrat mit, 3000 Arbeiter und 1000 Arbeiterinnen seien ohne Erwerb und in großer Noth. Der Polizei-Director ersuchte den Magistrat um schnelle Erwägung, betreffend die Schaffung einer Arbeitsgelegenheit.

Wien, 24. Febr. In Anbait ist bei der Landtags-Erftagwahl Freiherr von Reizenstein (Centrum) gewählt worden.

Wien, 24. Febr. Die Arbeiterinnen der Venezianer Tabakfabrik haben die Arbeit eingestellt, sie verlangen Stücklohn. Die Fabrik ist militärisch besetzt.

Bern, 24. Febr. Die spanische Regierung ersuchte den schweizerischen Bundesrath, Unterhändler für die Verabreichung der neuen Handelsverträge zu bezeichnen, indem sich erstere prinzipiell bereit erklärt, die Anläge des neuen Minimal-Zolltarifes zu ermäßigen.

Petersburg, 24. Febr. Eine neue Expedition zur Erforschung Mittelasiens wird zum Frühjahr von der „Russischen Geographischen Gesellschaft“ vorbereitet; Führer wird der bekannte Asienreisende Potanin.

London, 24. Febr. Das Unterhaus lehnte mit 267 gegen 220 Stimmen den Antrag Samuel Smiths zu Gunsten der Entlastung der Kirche in Wallis ab.

(Depeschen-Bureau Wolff.)

Rom, 24. Febr. Meldungen aus Cassino zu Folge fanden heute Morgen um 5 1/2 Uhr wellenförmige Erdstöße statt.

New-York, 23. Febr. Der Lloyd dampfer „Spree“ ist heute mit einer Million Dollars in Gold für Oesterreich abgegangen.

Gießen, 24. Febr. Das Urtheil in dem Prozeß gegen die Gymnasialisten lautete auf drei Monat, zwei und einen halben Monat, drei und eine halbe Woche, drei Wochen, zwei und ein Viertel Monat, drei Wochen, zehn Tage, eine Woche, zehn Tage, gegen vier auf Verweise. (Frankf. G.-A.)

Constan, 24. Febr. Professor Koppays Strafe wurde in der Revisionsinstanz auf 4 Wochen Gefängnis erhöht. (Derselbe war bekanntlich des Diebstahls von Engelsfiguren angeklagt und zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. D. A.)

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren. Ein Sohn: Herrn Dr. med. Marchand, Köln. Herrn Dr. Hagemann, Bonn. Herrn W. Künne, Gerresheim. Herrn Albert Berken, Simmern. Herrn Premier-Lieutenant Alfred von Sydow, Wagnitz. — Eine Tochter: Herrn Rittmeister Kulat, Tilsit. Herrn Landrath von Seydebrandt, Breslau. Herrn Landrichter Neumann, Gleiwitz. Herrn Regierungs-Baumeister Nizze, Breilholz. — Zwei Töchter: Herrn Stadtbaurath Heilmann, Köln.

Verlobt. Fräulein Gertrud Grohmann mit Herrn Gymnasial-Lehrer und Premier-Lieutenant der Landwehr Dr. phil. Heinrich Leonhard, Grünberg in Schl.-Bodum. Fräulein Clara Becker mit Herrn Postsecretär Hermann Lingemann, Arnberg-Düsseldorf. Fräulein Adelheid Milarch mit Herrn Seminar-Director Adolf Krüger, Bonn-Mirion.

Verheirathet. Herr Regierungs-Baumeister August Denike mit Fräulein Elise Holzberger, Düsseldorf. Herr Regierungs-Assessor Dr. jur. Paul Lembke mit Fräulein Margarethe Landahn, Lindenburg. Herr Lieutenant Casimir von Naszowski mit Fräulein Olga Luchs, Taschenberg in Schl.

Gestorben. Herr Procurist Albert Nöthlich, Köln. Herr Königlich-Steuer-Inspector Adam Diell, Wissen an der Sieg. Herr Amtsrichter Ernst Neumann, Bensberg. Herr Hofjägermeister Albert Graf von Hardenberg, Reiffen. Herr Superintendent Dr. Otto Woych, Königsberg. Herr Regierungsrath a. D. Krüll, Leipzig. Herr Kreisphysikus Dr. L. Krüger, Waren. — Frau Appellations-Gerichtsräthin Ottilie Zande, geb. Neubauer, Köln. Silba Freifrau v. d. Busche-Haddenhausen, geb. von Neden, Goslar. Verwitwete Frau Steuerrath Amalie Wirth, geb. Elbers, Köln-Denz.

Geschäftliches.

Zahnärztliche Poliklinik

Wilhelmstraße 10, 1. Et.

Dr. med. Reinartz, Zahnarzt. A. Frey, Dentist.

Sprechst.: 12—1 u. 3—4 Uhr.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 24. Februar 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld. M.	Meining. Hyp.-B. M.
4. Dtsch. Reichs-A. M.	106.75	4. Frankf. M. Lit. R. M.	104.	4. West Sib. fl.	86.15
3 1/2. „ „ „	98.85	4. „ N & Q	97.90	4. „ Gold M.	—
3. „ „ „	84.55	4. „ S	97.80	4. Elisabeth stpf. „	95.
4. Pr. cons. St.-Anl.	106.60	4. Darmstadt	94.25	4. „ stfr.	100.60
3 1/2. „ „ „	98.90	4. Heidelbergv. 1890	102.10	4. Franz-Josef Sib. fl.	83.20
3. „ „ „	84.55	4. Karlsruhe 1886	86.55	4. Gal. C.-Ldw. „	86.20
4. Bad. St.-Obl.	104.65	4. Mainz	93.90	4. „ 1890	82.
4. „ v. 1886	107.	4. Mannheim 1890	—	4. Oest. Localb. Gld. M.	95.45
4. Bayer. „	106.35	4. Wiesbaden	96.50	4. „ Nordwest	107.40
3 1/2. Hambg. St.-Rte.	97.	4. „	102.	4. Lit. A. Sib. fl.	92.10
4. Hessische Obl.	105.10	4. Bukarest	93.20	4. „ B.	91.70
3 1/2. Mecklenbg. Anl.	95.85	4. „ 1888	—	4. Süd. Lomb. Gd.	103.75
3. Sächsische Rte.	85.35	4. Lissabon 2000r	40.90	4. „ „	96.05
4. Wrtth. Obl. 75-80	104.45	4. „ 400r	—	4. „ „	61.65
4. „ 81-83	105.40	4. Neapel St. gar. Le.	79.80	4. „ 1871	—
4. „ 85-87	105.25	4. Rom Ser. II-VIII	79.50	4. Ung. Stsb. G. fl.	107.
3 1/2. „ „ „	99.25	4. Zürich Fr.	94.40	4. „ „	100.25
4. Gal. Propin. stfr. fl.	80.55	4. Pr. Buenos-Air. M.	29.	4. „ 1-8 Em. Fr.	85.20
5. Griech. G.-A. v. 90	58.80	4. Stadt Buenos-Air	37.70	4. „ 9	82.20
5. „ kl.	58.80			4. „ v. 1885	80.05
4. „ v. 87	55.95			4. „ Erg.-N.	82.40
4. „ £ 100	55.95			4. Prag-Dux. Gold M.	107.60
5. „ £ 20	55.95			4. „ „	99.85
5. Ital. Rente cpt. Lire	89.40			4. Raab-Oedb. „	68.75
5. „ ult.	89.30			4. Rudolf Silber fl.	82.50
5. „ 10000r	89.45			4. (Salzkgth.) M.	99.95
5. „ kleine	89.40			4. Ung. N.-Ost Gld.	103.80
4. Oest. Gold-Rte. fl.	55.90			4. „ Galizische „	88.50
4. „ St.-E.-O. (Elis.)	98.20			4. Ital. gar. E.-B. Fr.	55.15
4 1/2. „ Silb.-Rte. Juli	81.20			4. „ 500r	55.85
4 1/2. „ April	81.15			4. „ Mittelmeer	83.55
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr.	—			4. Livorneser	62.30
4 1/2. „ Mai	81.60			4. Sardin. Secund. Le.	75.10
4 1/2. Portug. St.-Anl. M.	41.15			4. Sicilian. E.-B.	82.10
3. „ äuss. Schuld	29.05			4. Süd. (Mér.) Fr.	58.70
3. „ kleine St.	29.10			4. „ „	58.90
5. Rum. amort. Rte. Fr.	96.50			4. Toscan. Central	101.
5. „ kl.	96.50			4. Gotthardbahn	103.
4. „ am. 1890	82.60			4. Gr. Russ. E.-B.-Gs.	74.80
4. „ innere Lei	82.60			4. Russ. Südwest Rbl.	88.85
4. „ äuss.	82.60			4. Ryasan-Kosl. M.	55.30
5. Russ. II. Orient Rbl.	63.60			4. Warsch.-Wien.	96.50
5. „ III. Orient	63.65			4. Wladikawkas Rbl.	88.
4. „ Cons. v. 1880	92.55			4. Anatolische M.	84.
4. „ Eisb.-A. I-II	92.55			4 1/2. Portugies. E.-B.	38.30
4. Schwed. Obl. M.	102.45				
3 1/2. „ „	93.80				
3. „ „	84.50				
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr.	100.55				
5. Serb. amor. G.-R. R.	77.50				
5. „ Taback-Rente	78.80				
5. „ St.-E.-Obl. A. Fr.	79.30				
5. „ „	77.				
4. Spanier cpt. Ps	61.40				
4. „ kl.	61.40				
4. „ ult.	61.10				
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. R.	94.30				
5. Türk. Zoll-O. cpt.	87.60				
5. „ £ 20	88.20				
5. „ ult.	87.50				
5. „ Fund. v. 88 M.	84.				
4. „ priv. v. 1890	82.75				
4. „ cons.	69.10				
1. „ conv. Lit. B.	27.10				
1. „ D	18.65				
4. Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	93.10				
4. „ ult.	93.10				
4. „ fl. 500	93.80				
4. „ fl. 100	93.50				
4 1/2. „ Eie.-Al. Gld.	102.10				
4 1/2. „ Silb.	86.50				
5. „ Pap.-Rte.	88.45				
4 1/2. „ Inv.-Al. v. 88 M.	101.40				
4. „ Grundentl. fl.	80.40				
4 1/2. Argent. v. 1887 Pes	37.50				
4 1/2. „ v. 88 innere	31.				
4 1/2. „ v. 88 äuss.	31.				
4 1/2. Chilen. Gld.-Anl. M.	88.95				
4. „ Un. Egypt.-A. cpt.	95.70				
4. „ ult.	95.70				
3 1/2. Priv. Egypt.-Anl.	89.85				
6. Mexik. St.-Anl. M.	79.				
6. „ 2040r	79.05				
6. „ 408r	81.50				
6. „ Eisenb.-Ob.	66.90				
5. „ 408r	67.35				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.